

Vorbericht

Zum Haushaltsplan 2006

1 RÜCKBLICK AUF DAS HAUSHALTSJAHR 2004	5
1.1 Vermögenshaushalt 2004	8
2 VOLLZUG DES HAUSHALTSJAHRES 2005	10
3 DAS HAUSHALTSJAHR 2006	11
3.1 Grundsätze für die Planaufstellung	11
3.2 Die wichtigsten Änderungen im Haushalt 2006	12
3.3 Verwaltungshaushalt 2006	14
3.4 Vermögenshaushalt 2006	26
3.5 Eigenbetriebe	29
3.6 Eigengesellschaften	30
3.7 Städtebaulicher Entwicklungsbereich Stuttgarter Straße/ Französisches Viertel	30
3.8 Städtebaulicher Entwicklungsbereich Obere Viehweide	31
3.9 Entwicklung der Rücklagen	31
3.10 Entwicklung der Schulden	31
4 FÜNFJÄHRIGE FINANZPLANUNG 2005 BIS 2009	34
4.1 Einnahmen	34
4.2 Ausgaben	35
4.3 Zuführungsrate, Nettoinvestitionsrate und Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum	35
5 ZUSAMMENFASSUNG	37

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Verwaltungshaushalt 2004 Einnahmen	5
Abbildung 2 Verwaltungshaushalt 2004 Ausgaben	7
Abbildung 3 Vermögenshaushalt 2004 Einnahmen	8
Abbildung 4 Vermögenshaushalt 2004 Ausgaben	9
Abbildung 5 Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen	16
Abbildung 6 Grundsteuer B	17
Abbildung 7 Gewerbesteuer	18
Abbildung 8 Anteil an der Einkommenssteuer	19
Abbildung 9 Entwicklung Schlüsselzuweisungen	20
Abbildung 10 Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2006	21
Abbildung 11 Personalkosten einschl. Eigenbetriebe seit 1990	22
Abbildung 12 Personalkosten Stadt und Eigenbetriebe	23
Abbildung 13 Personalkosten Vorschulische Einrichtungen (4641, 4642, 4643 und 2911)	23
Abbildung 14 Ersätze an den SBT	24
Abbildung 15 Wesentliche Änderungen der Gruppe 7 Zuschüsse	24
Abbildung 16 Zinsen im Kämmereihaushalt	25
Abbildung 17 Kreisumlage	25
Abbildung 18 Diagramm Kreisumlage	26
Abbildung 19 IZBB-Maßnahmen	28
Abbildung 20 Rücklagen	31
Abbildung 21 Schuldenstand Stadt und Eigenbetriebe	32
Abbildung 22 Konzernschulden einschließlich Treuhandvermögen	32
Abbildung 23 Zuführungsraten, Nettoinvestitionsrate und Verschuldung im Finanzplanungszeitraum	35

1. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2004

Die folgenden beiden Tabellen zeigen die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2004, sortiert nach Einnahme- und Ausgabearten.

Verwaltungshaushalt 2004 Einnahmen (in EUR)		Plan 2004	Ergebnis	Abweichung +/-
00	Grundsteuern	10.835.000	10.978.036	+143.036
003	Gewerbesteuer	19.000.000	19.092.472	+92.472
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	26.625.000	24.860.030	-1.764.970
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.133.000	2.130.153	-2.847
02-03	Andere Steuern, steuerähnlich Einn.	509.970	347.580	-162.390
04	Schlüsselzuweisungen	26.242.000	26.825.194	+583.194
05-06	Sonstige allgemeine Zuweisungen	707.000	713.382	+6.382
091	Familienleistungsausgleich	2.067.000	2.041.031	-25.969
Zwischensumme Gruppe 0		88.118.970	86.987.877	-1.131.093
10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte	7.211.770	7.162.812	-48.958
davon	Baugenehmigungsgebühren	610.000	721.859	+111.859
	Vermessungsgebühren	592.000	462.365	-129.635
13-15	Verkaufserlöse, Mieten, Pachten	3.387.820	3.557.835	+170.015
16	Erstattungen, Innere Verrechnungen	8.587.810	8.464.586	-123.224
17	Zuweisungen u. Zuschüsse, Spenden	8.971.660	9.853.917	+882.257
davon	Spenden für Zentrum Zoo	0	173.746	+173.746
	Zuweisungen vom Land aus Altlastenfonds	0	152.272	+152.272
	Sachkostenbeiträge für Schulen	4.217.000	4.399.299	+182.299
	Spende der KSK	0	126.000	+126.000
Zwischensumme Gruppe 1		28.159.060	29.039.150	+880.090
205-207	Zinseinnahmen	115.600	91.165	-24.435
21	Gewinnanteile	1.725.590	1.760.712	+35.122
davon	Stadtwerkegewinn	1.112.530	1.160.370	+47.840
22	Konzessionsabgabe	4.475.000	5.004.620	+529.620
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.870.140	3.628.981	+758.841
davon	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	101.000	304.510	+203.510
	Geldbußen und Verwarnungsgelder	2.140.000	2.738.721	+598.721
27	Kalkulatorische Einnahmen	13.385.450	13.578.473	+193.023
28	Zuf.vom Vermögenshaushalt	1.427.288	225.893	-1.201.395
Zwischensumme Gruppe 2		23.999.068	24.289.843	+290.775
Einnahmen insgesamt		140.277.098	140.316.869	39.771

Abbildung 1 Verwaltungshaushalt 2004 Einnahmen

Die Gründe für die größten Mehr- und Mindereinnahmen sind im Folgenden dargestellt:

Zu Gruppierung 003 Gewerbesteuer:

Die Gewerbesteuereinnahmen sind geprägt von der allgemeinen Konjunkturlage. Der Ansatz von 19 Mio. € konnte knapp erreicht werden. Obwohl das rund 2 Mio. € mehr sind als im Jahr zuvor, entspricht der Betrag bei Weitem nicht dem langjährigen Durchschnitt.

Zu Gruppierung 010 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

Die dem Planansatz zu Grunde liegende Schätzung aus dem Haushaltserlass 2004 konnte im Jahresverlauf 2004 nicht aufrechterhalten werden. Am Jahresende war eine Planabweichung von rund minus 1,764 Mio. € zu verzeichnen - auch eine Folge der hohen Arbeitslosigkeit im Jahr 2004.

Zu Gruppierung 04 Schlüsselzuweisungen:

Die Schlüsselzuweisungen fielen wegen höherer Einwohnerzahlen entsprechend höher aus.

Zu Gruppierung 10 - 12 Gebühren und ähnliche Entgelte:

Die Gebühreneinnahmen wurden in der Summe fast plangenau erreicht.

Zu Gruppierung 16 Erstattungen Innere Verrechnungen:

Auch diese Gruppierung wurde weitgehend plangenau abgerechnet.

Zu Gruppierung 17 Zuweisungen und Zuschüsse, Spenden:

In der Gruppe 17 Zuweisungen, Zuschüsse und Spenden gingen rund 880.000 € mehr ein. Die wichtigsten Abweichungen sind in der Tabelle oben angegeben.

Zu Gruppierung 21 Gewinnanteile, 22 Konzessionsabgaben und 26 Weitere Finanzeinnahmen:

Die Stadtwerke haben 2004 535.000 € mehr Konzessionsabgabe als geplant gezahlt. Die Mehreinnahme ist allerdings Resultat einer Umstellung des Vorauszahlungssystems und in den Folgejahren nicht wiederholbar. Zusammen mit Mehreinnahmen bei den Bußgeldern sowie den Säumniszuschlägen beträgt die Ergebnisverbesserung aus diesen Gruppierungen rund 1,3 Mio. €.

Zu Gruppierung 28 Zuführung vom Vermögenshaushalt:

Die Zuführung vom Vermögenshaushalt war mit 1.427.288 € geplant. Sie mußte nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Verwaltungshaushalt 2004 Ausgaben (in EUR)		Plan 2004	Ergebnis	Abweichung +/-
4	Personalausgaben	39.974.610	38.899.412	-1.075.198
50-66	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	16.369.750	15.321.771	-1.047.979
67	Erstattungen / Ersätze / Innere Verrechnungen	15.650.770	15.143.919	-506.851
davon	<i>Ersätze an die Stadtbaubetriebe</i>	<i>7.172.980</i>	<i>7.005.950</i>	<i>-167.030</i>
	<i>Kosten der EDV</i>	<i>2.259.120</i>	<i>2.071.242</i>	<i>-187.878</i>
68	Kalkulatorische Kosten	13.385.450	13.578.473	+193.023
7	Zuweisungen und Zuschüsse	8.684.538	9.293.034	+608.496
davon	<i>Zuschüsse an Kulturvereine (Zentrum Zoo u. Franz. Filmtage)</i>	<i>430.704</i>	<i>602.243</i>	<i>+171.539</i>
	<i>Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen</i>	<i>3.936.590</i>	<i>4.341.577</i>	<i>+404.987</i>
	<i>Zuschüsse an Stiftung Kunsthalle</i>	<i>465.000</i>	<i>459.000</i>	<i>-6.000</i>
800-808	Zinsen	982.630	881.342	-101.288
810	Gewerbesteuerumlage	4.538.900	4.740.389	+201.489
831	Finanzausgleichsumlage	14.703.000	14.710.939	+7.939
832	Kreisumlage	27.357.200	27.371.699	+14.499
84	Weitere Finanzausgaben	80.250	375.891	+295.641
davon	<i>Verzinsung von Steuererstattungen</i>	<i>80.000</i>	<i>429.320</i>	<i>+349.320</i>
880	Globale Minderausgabe	-1.450.000	0	+1.450.000
Ausgaben insgesamt		140.277.098	140.316.869	39.771

Abbildung 2 Verwaltungshaushalt 2004 Ausgaben

Die größeren Planabweichungen sind wie folgt begründet:

Zu Gruppierung 4 Personalausgaben:

Die Personalkosten lagen 1.075.198 € unter dem Planansatz. Das ist vor allem auf die vielfältigen Konsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen. Rund die Hälfte der Einsparungen mit über 500.000 € stammt aus dem Einzelplan 4.

Zu Gruppierung 50 – 66 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand:

Die Minderausgaben in sehr großer Höhe von 1.055.416 € sind eine Folge der restriktiven Haushaltsbewirtschaftung, aber auch eine Folge der endgültigen Haushaltssperre Ende letzten Jahres.

Zu Gruppierung 67 Erstattungen/Ersätze:

In der Gruppierung 67 sind die Ersätze an die Eigenbetriebe enthalten. Die Minderausgaben sind der globalen Minderausgabe bei den Ersätzen an den SBT zuzuschreiben.

Zu Gruppierung 7 Zuweisungen und Zuschüsse:

Die Mehrausgaben in der Gruppe 7 Zuweisungen und Zuschüsse sind im Wesentlichen Weitergaben von Spenden für das Afrobrasilianische Festival und die Französischen Filmtage.

Zu Gruppierung 800 – 808 Zinsen:

Wenigerausgaben für Zinsen waren möglich, weil so lange wie möglich mit den zur Zeit sehr günstigen Kassenkrediten gearbeitet wurde.

Zu Gruppierung 84 Weitere Finanzausgaben:

Durch die Abwicklung eines Altalles in der Gewerbesteuer war eine überplanmäßige Ausgabe für die Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen von 349.320 € erforderlich.

Zu Gruppierung 860 Zuführung an den VmH:

Eine Zuführung an den Vermögenshaushalt war 2004 wie 2003 nicht möglich.

1.1 Vermögenshaushalt 2004

Die folgende Tabelle zeigt die Einnahmen des Vermögenshaushalts 2004:

Vermögenshaushalt 2004 Einnahmen		Plan	Ergebnis	Abweichung +/-
30	Zuführung vom VWH	0	0	+0
31	Entnahmen aus Rücklagen	382.158	344.400	-37.758
davon	<i>allgemeine Rücklage</i>	<i>277.158</i>	<i>207.000</i>	<i>-70.158</i>
	<i>Entnahme aus der Sonderrücklage Stadtmuseum</i>	<i>0</i>	<i>32.000</i>	<i>+32.000</i>
	<i>Rücklagenentnahme Völter</i>	<i>0</i>	<i>400</i>	<i>+400</i>
	<i>Entnahme Stellplatzrücklage</i>	<i>105.000</i>	<i>105.000</i>	<i>+0</i>
32	Darlehensrückflüsse	142.280	152.335	+10.055
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	9.050	0	-9.050
davon	<i>Rückzahlung Entwicklungsbereich (Depot)</i>	<i>9.050</i>	<i>0</i>	<i>-9.050</i>
	<i>Entnahme Eigenkapital SBT</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	2.700.510	1.988.126	-712.384
davon	<i>allgemeines Grundvermögen</i>	<i>2.700.000</i>	<i>1.445.381</i>	<i>-1.254.619</i>
	<i>Grundstückserlöse für Großsporthalle</i>	<i>0</i>	<i>515.500</i>	<i>+515.500</i>
35	Beiträge	880.500	635.789	-244.711
36	Zuweis. / Zuschüsse für Investitionen	2.841.820	3.307.841	+466.021
davon	<i>Zuweisung IZBB Hauptschule Innenstadt</i>	<i>153.000</i>	<i>153.000</i>	<i>+0</i>
	<i>Zuweisung IZBB Erbe-Realschule</i>	<i>191.160</i>	<i>179.000</i>	<i>-12.160</i>
	<i>Bundeszufweisung GSS</i>	<i>500.000</i>	<i>915.000</i>	<i>+415.000</i>
370-378	Kreditaufnahmen, Umschuldungen	2.856.370	2.856.370	+0
39	Fehlbeträge	0	23.494	+23.494
Summe Einnahmen		9.812.688	9.308.357	-504.331

Abbildung 3 Vermögenshaushalt 2004 Einnahmen

Zu Gruppierung 31 Entnahmen aus Rücklagen:

Die Rücklagenentnahmen sind eine Folge der Haushaltsbeschlüsse zum Haushaltsplan 2004. Sie sind im Einzelnen in der Tabelle dargestellt.

Zu Gruppierung 35 Beiträge:

Die Mindereinnahmen stammen zu einem Betrag von 178.000 € aus Erschließungsbeiträgen und hängen mit der Neuplanung der Straße „Im Winkelrain“ zusammen, die mit vermindertem Querschnitt und teilweisem Verzicht auf Gehwege ausgeführt wurde.

Zu Gruppierung 37 Kreditaufnahmen:

Die vorgesehenen Kreditaufnahmen wurden in voller Höhe getätigt.

Vermögenshaushalt 2004 Ausgaben		Plan	Ergebnis	Abweichung +/-
90	Zuführung zum VWH	1.427.288	241.893	-1.185.395
<i>davon</i>	<i>Entnahme Sonderrücklage Stadtmuseum</i>	0	16.000	+16.000
91	Zuführung Rücklagen	100.000	586.582	+486.582
<i>davon</i>	<i>Zuführung an Stellplatzrücklage</i>	100.000	44.783	-55.217
	<i>Zuführung Allgemeine Rücklage</i>	0	541.000	+541.000
92	Gewährung eines Darlehens	0	14.000	+14.000
930	Erwerb von Beteiligungen	3.000	42.550	+39.550
932, 933	Erwerb und Leasing von Grundstücken	699.000	655.143	-43.857
<i>davon</i>	<i>Erwerb von Grundstücken</i>	500.000	500.000	+0
935, 936	Erwerb und Leasing von bew. Sachen	884.000	914.150	+30.150
<i>davon</i>	<i>Anschaffung Buchsicherungsanlage Stadtbücherei</i>	64.000	64.020	+20
	<i>Ausstattung Sporthalle Europastraße</i>	200.000	200.000	+0
94-96	Baumaßnahmen	5.432.950	5.719.187	+286.237
<i>davon</i>	<i>Anbau Uhland-Gymnasium</i>	500.000	499.976	-24
	<i>Neubau Sporthalle Europastraße</i>	0	553.000	+553.000
	<i>Generalsanierung Derendinger Straße</i>	670.000	463.629	-206.371
970-977	ordentliche Tilgung	1.176.690	1.043.248	-133.442
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	89.760	91.604	+1.844
<i>davon</i>	<i>Zuschuss LTT</i>	47.200	47.200	+0
Ausgaben insgesamt		9.812.688	9.308.357	-504.331

Abbildung 4 Vermögenshaushalt 2004 Ausgaben

Die Ausgaben des Vermögenshaushalts sind größtenteils in der Tabelle erläutert. Auf Folgendes ist eigens hinzuweisen:

Die überplanmäßige Einnahme aus der vorzeitigen Auszahlung von IZBB-Zuschüssen wurde der Allgemeinen Rücklage zugeführt. Sie wird 2005 wieder entnommen, weil die in 2005 geplante Einnahme nicht eingehen wird. Tilgungen waren wegen der späten Aufnahme der Kredite nicht in voller Höhe notwendig.

Zusammenfassung:

Das Jahr 2004 wurde mit einem Fehlbetrag im Rechnungsergebnis abgeschlossen, wenn auch nur mit einem kleinen von 23.494 €. Das ist eine wesentliche Verbesserung nach dem Fehlbetrag von 2003 (1.736.800 €). Allerdings wurde auch 2004 wieder die gesetzliche Mindestzuführung weit verfehlt. Statt positiver 1.043.248 wurden eine Negativzuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von 241.893 € notwendig. Gemessen an der Ausgangssituation und an den Planzahlen ist dies allerdings ein ausgesprochen erfreuliches Ergebnis. Dies war nur im Zusammenwirken aller Beteiligten möglich und verlangte insbesondere von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen weit überdurchschnittlichen Einsatz.

Insgesamt hing die unbefriedigende Entwicklung in erster Linie mit dem Einbruch beim Anteil an der Einkommenssteuer zusammen. Der Ausfall konnte durch Einsparungen bei den Personalausgaben und den Sachausgaben sowie durch Mehreinnahmen an anderer Stelle ausgeglichen werden. Darüber hinaus konnten weitere Verbesserungen erzielt werden, so dass das Jahresergebnis insgesamt als zufrieden stellen bezeichnet werden kann. Der Fehlbetrag 2004 wird außerplanmäßig im Haushalt 2005 ausgeglichen.

2. Vollzug des Haushaltsjahres 2005

Die Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen mit Haushaltserlass vom 13.06.05 genehmigt. Die Verpflichtungsermächtigungen wurden unter der Bedingung genehmigt, dass der Finanzplan überarbeitet wird und die Kreditaufnahmen so weit begrenzt werden, dass Zins und Tilgung aus dem Verwaltungshaushalt aufgebracht werden können oder, mit anderen Worten, die Mindestzuführungsrate erreicht wird.

Im Verwaltungsausschuss am 27.06.05 und im anschließenden Ältestenrat wurde vereinbart, dass dem Gemeinderat für die letzte Sitzung vor der Sommerpause eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereitet wird, die die neuen Eckwerte enthält. Die Vorlage 183/05 wurde am 25.07.05 beschlossen. Sie enthielt weit reichende Änderungen im Investitionsprogramm des Finanzplans und Verbesserungen im Verwaltungshaushalt. Auf Grund dieses Beschlusses hat das Regierungspräsidium die bedingt genehmigten Verpflichtungsermächtigungen mit Schreiben vom 18.08.05 freigegeben.

Wie in den vergangenen Jahren, hat die Mai-Steuerschätzung auch 2005 wieder die Einnahmeerwartungen nach unten korrigiert. Während im Vorjahr der Anteil Baden-Württembergs an der Einkommens- und Lohnsteuer von 3,55 Mrd. € auf 3,40 Mrd. € reduziert wurde, war der Rückgang dieses Jahr von 3,3 auf 3,2 Mrd. €. Diesmal waren es 750.000 €, voriges Jahr waren es noch 1,1 Mio. € weniger. Insoweit hinterlassen die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt ihre Spuren in der Stadtkasse.

Im Hinblick auf die Mai-Steuerschätzung wurde der Haushaltsvollzug von Anfang an restriktiv gehandhabt. Bis zur Steuerschätzung wurden 40% der Mittel im Verwaltungshaushalt freigegeben, danach stufenweise weitere 50 %. Eine Aufhebung der restlichen Sperre kann erst erfolgen, wenn sicher gestellt ist, dass die globale Minderausgabe 2005 insgesamt erbracht werden kann.

Erfreulich sieht momentan die Entwicklung der Gewerbesteuer aus. Der Haushaltsabschluss 2005 wird hier aller Voraussicht nach deutlich über dem Planansatz liegen und das Gesamtergebnis 2005 erheblich verbessern. Die Verwaltung rechnet aufgrund der erfreulichen Gewerbesteuerentwicklung derzeit sogar mit einer positiven Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt. Nachdem bisher mit einer negativen Zuführungsrate in Höhe von 1,4 Millionen € gerechnet wurde, wäre ein solch' positives Ergebnis 2005 ein herausragender Erfolg.

3. Das Haushaltsjahr 2006

Grundsätze für die Planaufstellung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ist nach wie vor nicht befriedigend. Die Arbeitslosigkeit ist zu hoch, das Wachstum zu gering. Die Krise der öffentlichen Haushalte ist besorgniserregend. Die Steuereinnahmen auf Bundes-, Landes- und auf der kommunalen Ebene reichen nicht aus, um die vorhandenen Aufgaben angemessen zu finanzieren. Hinzu kommen gerade bei den Kommunen laufend neue Herausforderungen wie z.B. der Ausbau der Ganztagesbetreuung in den Kindertageseinrichtungen, die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren und der Ausbau vieler Schulen zu Ganztageschulen hinzu. Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass nicht wenige Städte in Deutschland mit defizitären Verwaltungshaushalten, zu geringen Investitionsmitteln und einer zunehmenden Verschuldung zu kämpfen haben. Tübingen ist insoweit deutschlandweit keine Ausnahme. Lediglich in Baden-Württemberg stellt sich die Situation für viele Kommunen besser dar.

Die allgemein sehr schwierige Finanzsituation der Universitätsstadt Tübingen hat sich durch eine deutliche Verbesserung der Einnahmensituation etwas entspannt. Sowohl die zu erwartenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer als auch die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen liegen 2006 erheblich über den Ansätzen des Haushaltsplans 2005. Hierdurch verbessert sich die für die Haushaltsplanung verfügbare Finanzmasse, die in den Jahren 2003 bis 2005 von ehemals über 50 Millionen € (2000) auf rund 40 Millionen € gesunken ist, auf immerhin rund 45 bzw. 46 Millionen €, je nach Entwicklung der Kreisumlage. Angesichts der im Grundsatz positiven Einnahmeentwicklung will die Verwaltung 2006 auf eine Anhebung der Hebesätze der kommunalen Steuern verzichten und insbesondere von der Absicht Abstand nehmen, die höheren Aufwendungen im Bereich der Kinderbetreuung und der schulischen Bildung durch eine moderate Grundsteuererhöhung aufzufangen.

Der im Prinzip sehr positiven Entwicklung der Einnahmen steht allerdings eine besorgniserregende Entwicklung der Kreisumlage entgegen. Allein in den letzten 15 Jahren hat sich die Höhe der Kreisumlage verdoppelt. 1990 betrug die Kreisumlage 13,7 Millionen Euro, 2005 lag sie bei 27,9 Millionen €. Im gleichen Zeitraum blieben die Schlüsselzuweisungen, eine wichtige Finanzierungsquelle für die Stadt, nahezu konstant. Sie betragen 1990 rund 27,5 Millionen € und werden für 2006 – nach enttäuschenden 25 Millionen € im Jahre 2005 – auf rund 29,7 Millionen € veranschlagt.

Der Landkreis hat den Hebesatz der Kreisumlage nicht verändert. Er hätte bei gestiegener Steuerkraftsumme der Stadt Tübingen sinken müssen, um die gleiche Zahllast zu erhalten. Aus dem unveränderten Hebesatz ergibt sich eine Mehrbelastung der Stadt von rund 1,8 Mio. €. Diese Erhöhung wirkt entlastend zugunsten anderer Kreisgemeinden, verschärft allerdings die Finanzsituation der Universitätsstadt zumal der städtische Verwaltungshaushalt bereits eine Vielzahl von Sonderbelastungen auszugleichen hat. So steigen allein die Zuschüsse für die freigemeinnützige Träger im - aufgrund des Verzichts auf einen Abbau der Kindergartenplätze zugunsten eines Umbaus - um 337.000 €; gleichzeitig muss die Stadt eine Verringerung der Landeszuschüsse für die Kindertagesstätten um über 100.000 € und eine Kürzung der Sachkostenbeiträge des Landes in Höhe von rund 350.000 € verkraften.

Die nach wie vor schwierige Finanzsituation hat die Verwaltung dazu veranlasst, den Konsolidierungskurs auch 2006 konsequent fortzusetzen. Die Haushaltsansätze werden in der Regel ohne Erhöhung fortgeschrieben. Nur in einzelnen, gut begründeten Ausnahmefällen werden Erhöhungen akzeptiert. Auf eine prozentuale Kürzung der Zuschüsse wird verzichtet, weil die finanzielle Situation vieler Zuschussempfänger im Bereich der Kultur und des Sozialen äußerst angespannt ist und eine weitere Kürzung der Zuschüsse viele Einrichtungen und Initiativen in ihrem Bestand bedrohen würden. Die Personalkostenent-

wicklung wird erneut auf das absolute Mindestmaß beschränkt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Zusammenhang mit der Ausbildungsoffensive und der Altersteilzeit Mehrbelastungen auf die Stadt zukommen, die bei der Personalkostenhochrechnung mit berücksichtigt werden müssen. Im Saldo werden auch 2006 erneut – wenn auch nur in geringem Umfang - Stellen abgebaut.

Nach wie vor konzentriert sich die Stadt darauf, im Bereich der Kinderbetreuung und des Ausbaus der Ganztageseschulen einen eindeutigen Schwerpunkt zu setzen. So erhöhen sich z.B. die Personalausgaben im Bereich der Kindertageseinrichtungen insgesamt von 2004 auf 2006 alleine um über 600.000 €, obwohl die Zahl der Plätze in den Kindertagesstätten bzw. den Kindergärten zurückgegangen ist. Dies hängt in erster Linie mit dem konsequenten Umbau von nicht mehr benötigten traditionellen Kindergartenplätzen für die Altersgruppe 3 bis 6 Jahre in Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren bzw. mit dem kontinuierlichen Ausbau der Ganztagesbetreuungsangebote zusammen.

Die wichtigsten Änderungen im Haushalt 2006

Neuabschluss einer Vermögenseigenschadenversicherung

Die Stadt hat mit der WGV über den möglichen Neuabschluss einer Vermögenseigenschadenversicherung verhandelt (Beschlussvorlage 248/05, noch nicht in den Gremien behandelt). Diese tritt gegebenenfalls zum 01.01.2006 in Kraft und wird mit einer Versicherungsprämie von rund 29.000 € kalkuliert. Der Ansatz verteilt sich in Gruppierung 6419 - Personen- und sonstige Versicherungen - auf die betroffenen Unterabschnitte.

Umgruppierung der Allgemeinen Haftpflichtversicherung

Entsprechend den Bestimmungen der Verwaltungsvorschrift Gliederung und Gruppierung wird ab dem Haushaltsjahr 2006 die Allgemeine Haftpflichtversicherung nicht mehr in der Gruppierung 5439 - Sachversicherungen, sondern in der Gruppierung 6419 - Personen- und sonstige Versicherungen veranschlagt. Die Ansätze auf den betroffenen Unterabschnitten erhöhen bzw. verringern sich entsprechend. Auf größere Änderungen wird in den Erläuterungen der einzelnen Unterabschnitte hingewiesen.

Neue Berechnungsgrundlagen für die kalk. Miete der Gebäudewirtschaft

Grundlage der bisherigen Abrechnung waren geschätzte Werte und die Zurechnung von Flächen nach Personen. Die nun durchgeführte Ausmessung der Räumlichkeiten hat ergeben, dass die tatsächlich benutzten Flächen größer sind, als die bisherigen zugrundeliegenden Schätzwerte. Die Abrechnung der kalk. Mieten erfolgt ab dem Planjahr 2006 erstmalig nach den tatsächlich in Anspruch genommenen Flächen. Die kalk. Miete beträgt dabei jedoch nach wie vor 7,67 Euro pro m² benötigter Fläche.

Die gestiegenen kalk. Mieten sind auch ein Grund dafür, dass die Preise für Leistungen der umlagefinanzierten Bereiche Lohn- und Gehalt und Kopiercenter gestiegen sind.

Änderung der Grundstückswerte

Die Berechnung der kalkulatorischen Zinsen aus den Werten der Richtwertkarte des Gutachterausschusses ist teilweise im Gemeinderat auf Kritik gestoßen. Entsprechend einer Zusage in den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2005 wurden die Werte im Einvernehmen mit dem Gutachterausschuss deshalb gesenkt.

Als einheitlicher Grundstückspreis für alle Grundstücke, die sich im Gemeingebrauch befinden (Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäude usw.) wurden 60 Euro pro m² für jedes Grundstück, unabhängig von Lage und Nutzung zugrunde gelegt.

Im Jahr 2004 wurden die Grundstücke von der Abt. Bodenordnung /Gutachterausschuss als Flächen im Gemeingebrauch bewertet. Der Betrag in Höhe von 60 Euro pro m² entspricht dem Durchschnittspreis aus dieser Bewertung. Die bewerteten Grundstücke sind repräsentativ über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Auflösung von Unterabschnitten im Verwaltungshaushalt

Ab dem Haushaltsjahr 2006 werden folgende Unterabschnitte nicht mehr fortgeführt:

UA 2920 Vermietung städtische Schulgebäude
 UA 3553 Bürger- und Kulturhaus Casino
 UA 7340 Markthalle
 UA 7650 Aussichtstürme

Die Nutzung der betreffenden Liegenschaften entsprechen nicht mehr den Aufgabenbereichen (Unterabschnitt), unter denen sie bisher veranschlagt waren. Insofern entfällt der haushaltsrechtliche Grund für eine gesonderte Veranschlagung in einem eigenen Unterabschnitt. Die Einnahmen und Ausgaben werden deshalb ab 2006 im UA 8800 allgemeines Grundvermögen geführt.

Ausbildungsoffensive der Universitätsstadt Tübingen

Der Verwaltungsausschuss hat sich im Juli 2004 für eine Beteiligung an den auf Bundes- und Landesebene abgeschlossenen Bündnissen für Ausbildung ausgesprochen. Beschlossen wurde, die Zahl der Ausbildungsverhältnisse ab September 2005 um 20% (entspricht 8 Stellen) zu erhöhen. Bislang betrug die Zahl der Auszubildenden bei der Universitätsstadt Tübingen pro Jahr im Schnitt insgesamt 41 (Kostenaufwand rund 583.550 Euro). Die Auszubildenden verteilten sich auf folgende Ausbildungsbereiche:

Gehobener Dienst (2), Verwaltungsfachangestellte (12), Wirtschafts-/Verwaltungsinformatik BA (1), Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (6), Vermessungstechniker (3), Anerkennungspraktikantinnen im Erzieherinnenbereich (15), Pädagogikstudenten im vorgeschriebenen Praxissemester in der Jugendarbeit (2).

Zusätzlich wird bei den Entsorgungsbetrieben Tübingen pro Jahr ein Auszubildender als Fachkraft für Abwassertechnik eingestellt, der auch dort verbucht wird.

Zum Einstellungsjahr September 2005 wurde der Beschluss des Verwaltungsausschusses wie folgt umgesetzt:

Einstellung von:

2 zusätzlichen Verwaltungspraktikantinnen (geh. Dienst 1. Jahr)
 2 zusätzlichen Verwaltungsfachangestellten auszubildenden
 2 zusätzlichen Anerkennungspraktikantinnen

Schaffung von:

1 neuen Ausbildungsplatz für eine BA-Studentin Sozialpädagogik
 1 neuen Ausbildungsplatz für einen BA-Studenten Dienstleistungsmanagement
 Die Kosten hierfür betragen im Haushalt 2006 **zusätzlich** rund 119.320 €. Sie werden im Haushaltsplan wie folgt veranschlagt:

UA 0810, geh.Dienst 1. Jahr und Verwaltungsfachangestelltenauszubildende:	57.880 €
UA 4641, 4642, 4943 und 4600, Anerkennungspraktikantinnen:	39.120 €
UA 4000, BA-Student/in Sozialpädagogik:	11.160 €
UA 0080, BA-Student/in Dienstleistungsmanagement:	11.160 €

Für das Jahr 2006 werden zusätzlich geschaffen:

UA 4000: ein weiterer Ausbildungsplatz für eine/n Sozialpädagogin/en (BA) Ausbildungsbeginn: 01.10.2006)	3.500 €
UA 4600: auch hier ein weiterer Platz für eine/n Pädagogikstudentin/en im Praxissemester Angeboten	6.000 €

Die Mehrkosten für die Ausbildungsoffensive betragen also insgesamt 128.820 €. Zusätzlich wird über den UA 7950 ein Ausbildungsplatz beim BVV mit einem Zuschuss von 5.820 € gefördert.

Insgesamt verfügt die Universitätsstadt damit über 51 Ausbildungsplätze, 10 mehr als in den Vorjahren. Hinzu kommt die Mitfinanzierung eines Ausbildungsplatzes beim BVV. Der zusätzliche Aufwand für die neuen Ausbildungsplätze (incl. BVV) beträgt rund 133.00 €. Insgesamt liegt der städtische Aufwand für die gesamten Ausbildungsplätze auf über 700.000 €.

Verwaltungshaushalt 2006

Ämterbudgets

Wie in den Vorjahren stehen den Ämtern zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung Budgets zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2005 bestehen die Ämterbudgets aus den folgenden Einnahme- und Ausgabeararten:

Budgets innerhalb des Verwaltungshaushalts:

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Untergruppe 110 -179) einschließlich der Ersätze von den Eigenbetrieben (Untergruppe 1653-1655)
für den Fachbereich Bürgerdienste und Recht zusätzlich Einnahmen aus Geldbußen und Verwarnungsgelder (Haushaltsstelle 1.1100.2600.000) und Verwaltungsgebühren des Standesamts (Haushaltsstelle 1.0510.1000.000),
für das Rechnungsprüfungsamt zusätzlich die Gebühren für Prüfung bei Dritten (Haushaltsstelle 1.0100.1000.000),
Personalausgaben (Hauptgruppe 4),
Sachausgaben (Untergruppe 5000 bis 6789) einschließlich der Ersätze an die Eigenbetriebe,
Leistungen der Hausdruckerei (Untergruppe 6795)
und Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte (Hauptgruppe 7)

Vom Budget des Verwaltungshaushalts sind folgende Einnahmen- und Ausgabeararten ausgenommen:

Innere Verrechnungen mit der Untergruppe 169 und 679 (mit Ausnahme der Leistungen an das Kopiercenter, Untergruppe 6795, siehe oben),
Sammelnachweis 2 (Unterhaltung der Grundstücke, Untergruppe 5009)
Sammelnachweis 6 (Geschäftsausgaben, Untergruppe 6500)

alle Einnahmen und Ausgaben aus dem Einzelplan 9
alle Zuschüsse (Hauptgruppe 7) an die Eigenbetriebe.
für den Fachbereichs Bürgerdienste und Recht die Haushaltsstellen 1.0230.6550.000 Gerichtskosten so-
wie die Haushaltsstelle 1.0230.1680.000 Erstattung von Gerichtskosten.

Budgets innerhalb des Vermögenshaushalts:

Ausgaben für die Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (Untergruppe 935).

Nachrichtlich: Im Vermögenshaushalt sind Ausgaben für die Anschaffung von beweglichen Vermögens-
gegenständen (Gruppe 935) bis 20.000 € pro Bewirtschaftungsstelle und Jahr in die Budgetierung einbe-
zogen. D.h. die Ämter können mit Mitteln des Budgets aus dem Verwaltungshaushalt vermögenswirksa-
me Anschaffungen bis zu diesem Betrag tätigen.

Die Einnahmebudgets sind so zu verstehen, dass Mehreinnahmen innerhalb des Budgets für Mehrausga-
ben verwendet werden können. Die Ausgabeansätze werden um die globale Minderausgabe vermindert.
Die globale Minderausgabe wird außerdem auf die Ersätze an die Stadtbaubetriebe (SBT) umgelegt, so-
dass auch die SBT an den Einsparungen beteiligt werden.

Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Kostenrechnende Einrichtung		RE 2003	RE 2004	Plan 2005	Plan 2006
Männerwohnheim	Einnahmen	134.284 €	41.220 €	44.000 €	45.000 €
	Aufwand	291.820 €	203.429 €	187.430 €	191.770 €
	Kostendeckung	46,02%	20,26%	23,48%	23,47%
Kindergärten Kindertages- einrichtungen	Einnahmen	5.249.990 €	6.649.132 €	6.554.190 €	6.558.150 €
	Aufwand	18.103.541 €	19.379.116 €	20.033.810 €	19.284.480 €
	Kostendeckung	29,00%	34,31%	32,72%	34,01%
Märkte	Einnahmen	87.294 €	96.263 €	112.500 €	112.500 €
	Aufwand	109.690 €	111.136 €	107.620 €	114.330 €
	Kostendeckung	79,58%	86,62%	104,53%	98,40%
Markthalle	Einnahmen	47.039 €	15.871 €	31.700 €	- €
	Aufwand	78.583 €	73.797 €	70.730 €	- €
	Kostendeckung	59,86%	21,51%	44,82%	0,00%
Bestattungswesen seit 1996 beim SBT	Einnahmen abzügl. nicht gebührenfähige Kosten	1.209.893 €	1.347.302 €	1.373.500 €	1.401.960 €
	Aufwand und EK- Verzinsung	1.584.542 €	1.776.263 €	1.610.100 €	1.638.560 €
	Kostendeckung	76,36%	75,85%	85,31%	85,56%
	Zuschuß an SBT	83.540,00 €	84.000 €	84.000 €	84.000 €
Sammelantenne WHO	Einnahmen	52.003 €	55.521 €	69.370 €	69.370 €
	Aufwand	54.798 €	57.415 €	66.680 €	67.700 €
	Kostendeckung	94,90%	96,70%	104,03%	102,47%
Festplatz	Einnahmen	91.679 €	88.525 €	100.000 €	90.000 €
	Aufwand	48.688 €	114.629 €	94.000 €	82.750 €
	Kostendeckung	188,30%	77,23%	106,38%	108,76%
Omnibusbahnhof	Einnahmen	45.249 €	43.686 €	42.000 €	42.000 €
	Aufwand	25.382 €	28.907 €	38.120 €	35.200 €
	Kostendeckung	178,27%	151,13%	110,18%	119,32%
Abwasserbeseitigung seit 1997 beim EBT	Einnahmen	14.119.175 €	14.496.090 €	14.628.060 €	12.435.264 €
	Aufwand und EK- Verzinsung	12.476.984 €	13.689.845 €	13.102.010 €	12.936.907 €
	Kostendeckung	113,16%	105,89%	111,65%	96,12%
Abfallbeseitigung seit 1997 beim EBT	Einnahmen	1.626.952 €	1.604.350 €	1.617.200 €	1.597.000 €
	Ausgaben	1.623.970 €	1.599.770 €	1.616.530 €	1.594.220 €
	Gewinn im EBT	2.982 €	4.580 €	670 €	2.780 €
	Kostendeckung	100,18%	100,29%	100,04%	100,17%

Abbildung 5 Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen

Der größte Teil der kostenrechnenden Einrichtungen weist befriedigende Kostendeckungen auf. Besonderheiten ergeben sich bei:

Kindergärten

Der Aufwand bei den Kindertageseinrichtungen (4641, 4642 und 4643) ist auf den ersten Blick zwar um rund 750.000 € gefallen. Dieser Effekt entsteht aber ausschließlich aufgrund der Neuberechnung der kalkulatorischen Kosten. Siehe dazu Erläuterungen oben unter 3.2. Wird die Gegenüberstellung der Kosten um diesen Punkt bereinigt, steigt der städtische Aufwand für die Kindertageseinrichtungen bzw. die

Kindergärten 2006 gegenüber 2005 sogar um rund 640.000 € - und das, obwohl die Kinderzahl insgesamt rückläufig ist; dies hängt in erster Linie mit dem Umbau der Plätze zusammen.

Markthalle

Die Markthalle wird – da sie nicht mehr als öffentliche Einrichtung betrieben wird – ab 2006 zusammen mit dem übrigen allgemeinen Grundvermögen im UA 1.8800 veranschlagt.

Abwasserbeseitigung

Die geringe Kostendeckung im Jahr 2006 resultiert aus der Gebührensenkung zum 01.07.05. Sie dient zum planmäßigen Ausgleich von angesammelten Überschüssen.

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Grundsteuern

Die Grundsteuer B hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Haushaltsansatz	Ergebnis	plus/minus	Hebesatz %	Ergebnis pro Einwohner
1992	5.189.613 €	5.158.801 €	- 30.812 €	300	62 €
1993	5.885.481 €	5.845.207 €	- 40.273 €	330	70 €
1994	6.478.068 €	6.471.275 €	- 6.794 €	350	78 €
1995	7.469.974 €	7.671.580 €	201.606 €	390	94 €
1996	8.369.848 €	8.357.270 €	- 12.578 €	410	102 €
1997	8.589.704 €	8.503.972 €	- 85.731 €	410	104 €
1998	8.743.091 €	8.813.219 €	70.128 €	410	109 €
1999	8.845.350 €	8.945.739 €	100.389 €	410	110 €
2000	9.070.318 €	9.279.424 €	209.106 €	410	115 €
2001	9.371.980 €	9.432.082 €	60.102 €	410	115 €
2002	9.485.000 €	9.765.992 €	280.992 €	410	115 €
2003	9.750.000 €	9.725.364 €	- 24.636 €	410	117 €
2004	10.755.000 €	10.908.717 €	153.717 €	450	129 €
2005	11.000.000 €			450	132 €
2006	11.200.000 €			450	134 €

Abbildung 6 Grundsteuer B

Die Grundsteuer A wird seit 1996 mit einem Hebesatz von 360% erhoben, die Grundsteuer B seit 2004 mit einem Hebesatz von 450%. Der Hebesatz für 2005 beträgt nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 10.03.05 weiterhin 450%. Die Grundsteuer hat eine ständig wachsende Bedeutung. Wie sich aus der Tabelle oben ablesen lässt, liegt dies nicht nur an der Erhöhung der Hebesätze, sondern auch am stetigen Wachstum der Messbetragssumme. Das Wachstum ergibt sich aus neuen Bauvorhaben, die den Wert des Tübinger Hochbauvermögens erhöhen.

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem Haushaltsbeschluss 2006 eine Änderung der Hebesatzsatzung beschlossen. Ab 01.01.07 gilt der höhere Hebesatz von 490 %.

Gewerbsteuer

Die Gewerbsteuer hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Haushaltsansatz	Ergebnis	plus/ minus	Hebesatz %	Ergebnis pro Einwohner
1989	14.316.173 €	15.559.647 €	1.243.475 €	340	192 €
1990	17.128.278 €	15.590.996 €	- 1.537.282 €	360	193 €
1991	16.361.340 €	18.184.098 €	1.822.758 €	360	225 €
1992	17.486.182 €	17.321.356 €	- 164.826 €	360	214 €
1993	15.338.756 €	19.074.561 €	3.735.805 €	360	236 €
1994	15.798.919 €	17.934.871 €	2.135.951 €	360	222 €
1995	17.128.278 €	16.118.924 €	- 1.009.354 €	360	199 €
1996	17.281.666 €	20.280.560 €	2.998.894 €	360	251 €
1997	19.429.091 €	21.476.651 €	2.047.560 €	360	266 €
1998	18.738.847 €	19.509.024 €	770.176 €	360	241 €
1999	19.940.383 €	20.984.946 €	1.044.562 €	360	259 €
2000	20.962.967 €	21.053.991 €	91.024 €	360	260 €
2001	21.218.613 €	20.996.952 €	- 221.661 €	360	259 €
2002	20.400.000 €	17.012.930 €	- 3.387.070 €	360	210 €
2003	18.500.000 €	16.863.097 €	- 1.636.903 €	360	200 €
2004	19.000.000 €	19.092.472 €	92.472 €	360	226 €
2005	20.000.000 €				
2006	24.000.000 €				

Abbildung 7 Gewerbsteuer

Die Gewerbsteuer wird seit 1990 mit einem Hebesatz von 360 % erhoben. Der Ansatz 2006 von 24 Mio. € orientiert sich an der Gewerbesteuerentwicklung 2005.

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist eine der größten Einnahmearten der Stadt, ungefähr gleichgewichtig mit den Schlüsselzuweisungen. Er hängt stark von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und von der Steuerpolitik des Bundes ab.

Jahr	Haushaltsansatz	Ergebnis	plus/minus	Ergebnis pro Einwohner
1989	20.492.928 €	21.208.747 €	715.818 €	274,16 €
1990	20.707.321 €	20.390.804 €	- 316.517 €	256,84 €
1991	21.678.776 €	23.301.829 €	1.623.054 €	288,71 €
1992	25.027.738 €	25.107.114 €	79.377 €	302,74 €
1993	26.305.967 €	24.247.837 €	- 2.058.130 €	291,31 €
1994	24.782.317 €	24.213.614 €	- 568.704 €	291,66 €
1995	25.308.948 €	23.973.959 €	- 1.334.989 €	292,52 €
1996	23.600.722 €	22.910.780 €	- 689.942 €	280,22 €
1997	22.113.374 €	21.222.856 €	- 890.518 €	260,40 €
1998	21.474.259 €	23.191.246 €	1.716.987 €	286,73 €
1999	22.757.602 €	24.975.330 €	2.217.729 €	308,79 €
2000	25.564.594 €	27.461.904 €	1.897.310 €	339,53 €
2001	25.600.384 €	26.521.470 €	921.086 €	316,00 €
2002	26.513.000 €	26.349.297 €	- 163.703 €	325,25 €
2003	25.781.000 €	26.159.875,44	378.875 €	310,31 €
2004	26.625.000 €	24.860.029,56	- 1.764.970 €	294,89 €
2005	24.715.500 €			
2006	25.217.940 €			

Abbildung 8 Anteil an der Einkommenssteuer

Der Einkommenssteueranteil besteht aus 15% der Lohn- und Einkommensteuer und 12% der Zinsabschlagsteuer, die im Gemeindegebiet angefallen ist. Das Gemeindeaufkommen wird in regelmäßigen Zeitabständen von den Finanzbehörden ermittelt und zur Berechnung des Gemeindeanteils in einer Schlüsselzahl ausgedrückt. Diese Schlüsselzahl wurde ab 2006 neu festgesetzt. Sie ist zum zweiten Mal von 0,0074896 auf 0,0076418 und damit um 2,03 % angestiegen. Es ist davon auszugehen, dass die Stadt Tübingen von den stabilen Einkommen im staatsnahen Bereich relativ zu anderen Städten mit einem höheren und risikoreicheren Anteil von Arbeitsplätzen in Handwerk, Industrie, Handel und Gewerbe profitiert hat. Außerdem schlagen die etwas höheren Einwohnerzahlen zu Buche (Loretto, Französisches Viertel). Durch die Umwandlung von Gewerbebrachen in Wohngebiete ist mit einer weiteren Verbesserung der Schlüsselzahlen zu rechnen.

Für das Jahr 2006 wird mit einer Gesamteinnahme im Land Baden-Württemberg von 3,30 Mrd. € gerechnet. Das ergibt den in der Tabelle angegebenen Betrag für 2006. Vier Fünftel des „Anteils an der Einkommenssteuer und der Lohnsteuer“ besteht aus Lohnsteuer. Wegen der tendenziell zurückgehenden oder bestenfalls stagnierenden gezahlten Lohnsummen, der Entwicklung der Arbeitslosen und der andauernden Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland ist der Betrag im Haushaltserlass nicht erhöht worden. Dennoch ergeben sich Mehreinnahmen für die Stadt, allerdings allein aus der höheren Schlüsselzahl. Die Schlüsselzahl wird auch der Berechnung der Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt und erhöht die Steuerkraftmeßzahl der Stadt. Die Mehreinnahmen verbleiben daher nicht in vollem Umfang bei der Stadt.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform wurde zum 01.01.99 die Gewerbesteuer abgeschafft. Zum Ausgleich werden die Gemeinden mit einem Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer beteiligt. Dafür wurden verschiedene steuerliche Vorteile für Unternehmen abgeschafft bzw. verringert und die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage zu Gunsten der Länder erhöht.

Der auf die einzelnen Länder entfallende Anteil wird mit Hilfe einer Schlüsselzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Schlüsselzahl für Tübingen beträgt 0,0054706. Für 2006 wird im Land mit unverändert 400.000.000 € gerechnet.

Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Haushaltsansatz	Ergebnis	plus/minus	Ergebnis Einwohner
1989	23.799.196 €	24.581.850 €	782.654 €	318 €
1990	26.649.867 €	27.416.382 €	766.514 €	345 €
1991	29.526.559 €	32.472.243 €	2.945.685 €	402 €
1992	33.149.405 €	33.130.569 €	-18.835 €	399 €
1993	34.406.876 €	33.675.132 €	-731.744 €	405 €
1994	32.840.278 €	32.952.512 €	112.234 €	397 €
1995	30.904.015 €	30.581.504 €	-322.511 €	373 €
1996	32.113.220 €	31.373.461 €	-739.760 €	384 €
1997	29.941.253 €	29.603.800 €	-337.453 €	359 €
1998	27.599.536 €	28.214.840 €	615.304 €	349 €
1999	26.438.903 €	28.307.393 €	1.868.490 €	350 €
2000	29.450.412 €	31.252.813 €	1.802.401 €	386 €
2001	29.501.542 €	28.038.184 €	-1.463.358 €	364 €
2002	30.540.000 €	29.374.575 €	-1.165.425 €	371 €
2003	25.457.000 €	24.249.154,70	-1.207.845 €	302 €
2004	26.242.000 €	26.825.194 €	583.194 €	311 €
2005	26.336.700 €			
2006	29.028.000 €			

Abbildung 9 Entwicklung Schlüsselzuweisungen

Der Grundkopfbetrag zur Bedarfsermittlung beträgt nach dem Haushaltserlass 2006 729 € nach 680 € im Jahr 2005. Der Kopfbetrag 2004 betrug 694 €. Er hat nunmehr wieder eine Höhe erreicht, die der Stadt mehr Luft verschafft. Der Kopfbetrag wird durch Interpolation an die Gemeindegröße der Stadt angepasst. Für die Berechnung wurde eine Steigerung der Studierendenzahlen von 1.000 zugrundegelegt.

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach den §§ 4 und 5 FAG:		
1. Bedarfszuweisung	Kopfbeträge	
83.499 Einwohner (vorläufige "erhöhte" Einwohnerzahl) x	959,90 €	80.150.690,10 €
21.801 Stud. / Kasern. Streitkr. x 15% x	959,90 €	3.139.016,99 €
ergibt eine Bedarfsmesszahl von		83.289.707,09 €
abzüglich Steuerkraftmesszahl		45.551.750,00 €
ergibt Schlüsselzahl		37.737.957,09 €
davon 70 % ergeben		26.522.236,24 €
2. Sockelgarantie		
60 % der Bedarfsmesszahl		49.973.824,25 €
abzüglich Steuerkraftmesszahl		45.551.750,00 €
Unterschiedsbetrag		4.422.074,25 €
davon 30 % als Mehrzuweisung		1.314.240,47 €
3. Kommunale Investitionspauschale		
Einwohnerzahl x Pauschbetrag	14,30 €	1.191.447,40 €
Schlüsselzuweisungen nach § 5 FAG insgesamt		29.027.924,11 €

Abbildung 10 Berechnung der Schlüsselzuweisungen 2006

Familienleistungsausgleich

Der Familienleistungsausgleich als Ausgleich für die kommunalen Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer aus der Systemumstellung bei der Kindergeldauszahlung wird für die Gemeinden in Baden-Württemberg voraussichtlich 279 Millionen € betragen. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 3 Mio. €.

Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

Zu dieser Gruppierung gehören Gebühren, Entgelte, Mieten, Erstattungen und Verkaufserlöse.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen verändern sich in der Summe nur wenig.

Verkauf, Mieten und Pachten

In dieser Gruppierung wurden rund 370.000 € weniger veranschlagt. Davon sind 245.000 € eine Einmalzahlung der GWG aus der Gebäudeverwaltung 2005 (200.000 €) und aus Mietausfällen/-minderungen (z.B. Ratskeller). Hinzu kommen Mietausfälle durch verkaufte Objekte (z.B. Kornhausstr., Jesinger Hauptstr. Wengertweg 4).

Weitere Finanzeinnahmen: Geldbußen und Verwarnungsgelder

Die Ansatz ist mit 50.000 € mehr auf nunmehr 2.700.000 € veranschlagt worden.

Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen

Die Konzessionsabgabe der SWT wurde mit 4.600.000 € nur geringfügig nach oben angepasst. Die Gewinnausschüttung der Stadtwerke wurde um rund 783.000 € ermäßigt. Sie entspricht den derzeitigen Prognosen.

Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Personalausgaben

Die Personalausgaben der Stadt mit Eigenbetrieben haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Ergebnis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung zum Vorjahr
	€	€	Prozent
1	2	3	4
1990	36.346.872		
1991	40.012.576	+3.665.704	+10,09
1992	44.230.872	+4.218.296	+10,54
1993	46.668.093	+2.437.221	+5,51
1994	46.979.272	+311.179	+0,67
1995	46.454.106	-525.166	-1,12
1996	46.486.558	+32.452	+0,07
1997	44.998.214	-1.488.344	-3,20
1998	44.579.942	-418.272	-0,93
1999	45.513.436	+933.494	+2,09
2000	46.629.031	+1.115.595	+2,45
2001	47.844.682	+1.215.651	+2,61
2002	46.250.688	-1.593.994	-3,33
2003	46.539.339	+288.651	+0,62
2004	46.648.406	+109.067	+0,23
Plan 2005	48.409.892	+1.761.486	+3,78
Plan 2006	49.027.900	+618.008	+1,28

Abbildung 11 Personalkosten einschl. Eigenbetriebe seit 1990

Die Spalte 2 dieser Tabelle enthält die Rechnungsergebnisse. Interessant ist die Entwicklung der Jahre 2002 bis 2004 die erstaunlich konstant verlaufen ist. Trotz der notwendigen Personalaufstockungen sind die Steigerungsraten mit 0,62 % und 0,23 % außerordentlich gering und vor allem den restriktiven Vollzugsmaßnahmen zu verdanken. So konnten im Jahr 2004 über eine Million Personalkosten im städtischen Haushalt und bei den SBT ein prozentual noch höherer Betrag von rund 60.000 € eingespart werden.

Für die letzten 2 Ergebnisjahre und die beiden Planjahre sind die Kostenarten in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

	Bezeichnung	2004 Ergebnis	2004 Plan	2005 Plan	2006 Plan
		€	€	€	€
1	Ehrenamtliche Tätigkeit	347.462	395.860	317.260	404.460
2	Löhne und Gehälter	28.425.538	29.211.180	29.193.345	29.755.440
3	Versorgungskosten	4.717.769	4.656.780	4.650.038	4.730.510
4	Sozialversicherung	4.975.740	5.238.050	5.441.867	5.335.930
5	Beihilfen	382.888	362.290	964.190	981.840
6	Personalnebenkosten	50.016	110.450	101.000	74.560
7	Deckungsreserven			37.000	125.000
8	Kernverwaltung	38.899.413	39.974.610	40.704.700	41.407.740
12	Eigenbetrieb EBT	1.587.061	1.642.780	1.694.000	1.761.010
13	Eigenbetrieb SBT	6.161.932	6.285.260	6.011.192	5.859.150
14	Eigenbetriebe	7.748.993	7.928.040	7.705.192	7.620.160
15	Zusammen	46.648.406	47.902.650	48.409.892	49.027.900

Abbildung 12 Personalkosten Stadt und Eigenbetriebe

Planung 2006

Bei der Entwicklung der Personalkosten sind einige Sondereffekte zu berücksichtigen. So schlägt die Ausbildungsoffensive 2006 mit rund 130.000 € Mehrausgaben zu Buche. Auch die Mehrbelastungen durch Altersteilzeitfälle sind nicht unbeachtlich. Insgesamt kann die Entwicklung der Personalkostensteigerung mit rund 1% aber als ausgesprochen moderat bezeichnet werden, zumal eine leichte Steigerung durch tarifliche Anpassungen und die bereits erfolgten Beförderungen verursacht wird. Sowohl Tarifsteigerungen bei den Angestellten als auch Einmaleffekte spielen für die Hochrechnung eine Rolle. Es ist nicht möglich, auf knappem Platz eine Übersicht über die einzelnen Veränderungen zu geben. Deshalb muß an dieser Stelle auf die Erläuterungen im Haushaltsplan verwiesen werden. Die Personalkosten im Bereich der vorschulischen Einrichtungen und Schülerhorte einschließlich des UA 2911 Verlässliche Grundschule/ Hort an der Schule haben sich wie folgt entwickelt:

RE 2003	RE 2004	Plan 2005	Plan 2006
11.980.714	11.777.058	12.407.240	12.557.240

Abbildung 13 Personalkosten Vorschulische Einrichtungen (4641, 4642, 4643 und 2911)

Sachausgaben

Ausgaben der Gruppierung 5

In der Gruppierung 5 sind Grundstücksunterhaltung, Mieten und Pachten, Fahrzeughaltung u.a. enthalten. Die Ausgaben erhöhen sich von 12.118.095 € auf 12.749.990 €. Ausschlaggebend sind im Wesentlichen Mehrausgaben in der Gruppe 5009 (Sammelnachweis 2 Gebäudeunterhaltung). Der SN 2 enthält wieder den Betrag, der in den Jahren 2004 und 2005 im Vermögenshaushalt verbucht wurde. Zur Zeit wird untersucht, ob es möglich ist, Sanierungsschwerpunkte mit mehreren Gewerken pro Gebäude zu bilden. Diese könnten als Generalsanierungen von Einzelgebäuden im Vermögenshaushalt verbucht werden.

Ausgaben der Gruppierung 6, Sammelnachweise

Die Gruppierung 65 - Geschäftsausgaben im weiteren Sinn (Sammelnachweis 6 u.a.) - wurde im Saldo um rund 42.465 € u.a. wegen erhöhter Lizenzkosten für das Nachfolgeprogramm von Windows NT erhöht.

Ersätze an den SBT

Die Ersätze an den SBT betragen 6.883.140 €. Sie sind im Haushaltsbeschluß aus Konsolidierungsgründen um 100.000 € gekürzt worden. Ein weiterer Teil früherer Ersätze ist inzwischen im Vermögenshaushalt veranschlagt. Im letzten Jahr wurde eine Kürzung bei den Ersätzen für die Straßenunterhaltung von 300.000 € vorgenommen wurde. Dieser Betrag wurde im Vermögenshaushalt auf den Ansatz „Generalisierung von Straßen“ aufgeschlagen, um grundlegende und damit wirtschaftlichere Straßenerneuerungen durch Fremdfirmen durchzuführen.

RE 2003	RE 2004	Plan 2005	Plan 2006	Diff.
7.233.877 €	7.005.950 €	6.964.480 €	6.883.140 €	- 81.340 €

Abbildung 14 Ersätze an den SBT

Zuweisungen und Zuschüsse

Die „Zuschüsse für laufende Zwecke an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche oder ähnliche Einrichtungen“ sind in der Gruppe 7 veranschlagt. Die Gesamtsumme steigt um 418.910 € auf 9.736.850 €. In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Änderungen dargestellt.

Hhst.	Bezeichnung	2005	2006	Diff.
1.0550.7000.000	Zuschüsse an Frauenvereine	72.700	130.200	57.500
1.3300.7010.000	Zuschuss an LTT	752.920	771.120	18.200
1.3300.7070.100	Sonderzuschuss Strukturreform Musikschule	0	40.000	40.000
1.3700.7010.000	Leistungen aufgrund herkömmlicher Verpflichtungen (Sanierung von Kirchtürmen)	350	65.420	65.070
1.4300.7150.000	Zuschuss an AHT	85.340	0	-85.340
1.4641.7000.000	Zuschüsse an nichtstädtische KIGA	1.977.130	2.167.120	189.990
1.4642.7000.000	Zuschüsse an nichtstädtische KITA	2.184.460	2.331.970	147.510
1.4700.7050.000	Zuschüsse an Frauenhäuser	115.160	0	-115.160
1.5611.7150.000	Zuschuss an TSBG mbH (Sporthallenbetriebsgesellschaft)	175.000	250.000	75.000
				392.770
nachrichtlich:	Mietzuschüsse Technologieförderung RT-TÜ	1.000.000	750.000	250.000

Abbildung 15 Wesentliche Änderungen der Gruppe 7 Zuschüsse

Sollzinsen

Die Zinsen auf dem Kapitalmarkt sind nach wie vor sehr niedrig. Das niedrige Zinsniveau ist ohne Zweifel eine große Hilfe bei der Finanzierung des städtischen Haushalts. Es wurde mit 4 % Zinsen bei Erstaufnahme im letzten Quartal des jeweiligen Haushaltsjahres gerechnet.

1997	1998	1999	2000	2001	2002	RE 2003
1.606 T€	1.137 T€	829 T€	728 T€	678 T€	702 T€	852 T€
RE 2004	Plan 2005	Plan 2006	Plan 2007	Plan 2008	Plan 2009	
881 T€	1.167 T€	1.181 T€	1.246 T€	1.319 T€	1.425 T€	

Abbildung 16 Zinsen im Kämmereihaushalt

Gewerbesteuerumlage

Der Hebesatz der Gewerbesteuerumlage hat sich nach vorübergehenden Sätzen von 32,8 % auf rund 20,55 % ermäßigt.

Finanzausgleichsumlage

Die an das Land im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zu zahlende Umlage beträgt 22,1% der Steuerkraftsumme. Sie ist gegenüber 2005 nicht verändert worden.

Kreisumlage

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kreisumlage:

Jahr	Steuerkraftsumme	Umlagesatz	Kreisumlage	prozentuale Veränderung	Nachrichtlich: Steuerkrafts. Landkreisgem.
1990	- €		12.176.963 €		
1992	- €		13.741.355 €	12,85	
1994	- €		18.851.386 €	37,19	
1996	- €		22.378.928 €	18,71	
1998	67.027.829,62 €	34,50%	23.124.601 €	3,33	
2000	70.270.407,96 €	32,40%	22.767.612 €	-1,29	
2001	72.902.147,43 €	31,15%	22.709.019 €	-0,26	
2002	74.390.907,00 €	31,15%	23.172.768 €	2,04	
2003	71.886.431,00 €	33,62%	24.168.218 €	4,30	
2004	71.897.802,00 €	38,05%	27.357.114 €	13,19	
2005	66.535.234,00 €	41,95%	27.911.531 €	2,03	159.237.795 €
2006	70.824.727,00 €	41,95%	29.710.973 €	6,45	164.312.902 €

Abbildung 17 Kreisumlage

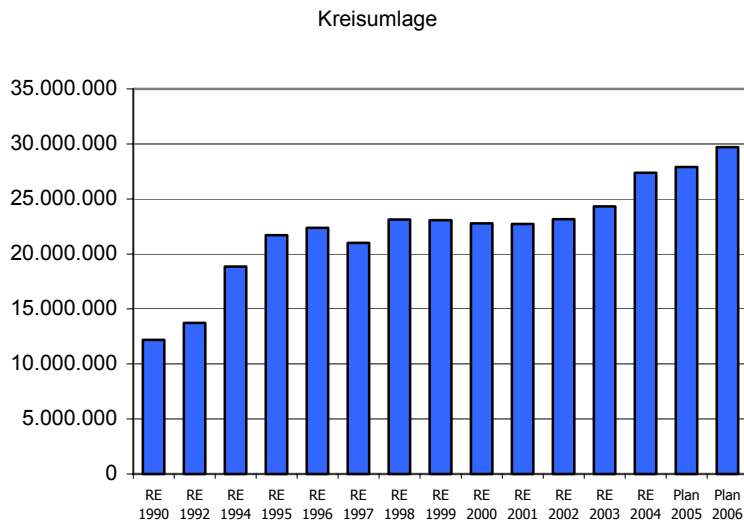


Abbildung 18 Diagramm Kreisumlage

Der Hebesatz der Kreisumlage für 2006 beträgt unverändert 41,95. Wegen der gestiegenen Steuerkraftsumme der Stadt bedeutet das eine absolute Kreisumlage von rund 29.711.000 € und damit rund 1,8 Mio. € mehr als 2005.

Das Diagramm zeigt anschaulich, wie stark die Kreisumlage seit 1990 gestiegen ist. Keine andere Ausgabenart hat ähnliche Steigerungsraten vorzuweisen. Gerade in den Jahren mit extremen Einnahmerückgängen bei den Kommunen 2002, 2003 und 2004 ist die Kreisumlage nicht gefallen oder gleich geblieben, sondern im Gegenteil besonders stark angestiegen. Es ist offensichtlich, dass die Einnahmen der Stadt Tübingen da nicht mithalten können und dass die Kreisumlage die finanziellen Möglichkeiten der Stadt bei Weitem übersteigt.

Globale Minderausgabe

Die Steigerung der Kreisumlage wurde zum Teil durch die globale Minderausgabe von 1.300.000 € aufgefangen.

Die globale Minderausgabe wird wie in den Vorjahren auf die Ämterbudgets einschließlich der Ersätze an die SBT umgelegt.

Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführungsrate 2006 beträgt dennoch – vor allem dank einer Rücklagenentnahme von 1.074.000 1.314.410,00 € und damit nur wenig mehr als die gesetzliche Mindestzuführung von 1.313.600 €.

Vermögenshaushalt 2006

Der Vermögenshaushalt 2005 hat entsprechend den Finanzierungsmöglichkeiten der Stadt ein Volumen von 14.811.650 EUR €.

Weil keine Nettoinvestitionsrate zur Verfügung steht, werden die Investitionen des Vermögenshaushalts wie in den Vorjahren über Kredite und Grundstücksverkäufe oder - wie im Falle der IZBB-Maßnahmen -

über Zuschüsse finanziert.

Die wesentlichen Projekte des Vermögenshaushalts sind im Folgenden aufgeführt. Der eindeutige Schwerpunkt liegt auf den Schulprojekten.

Im Einzelplan 2 Schulen werden netto (nach Abzug von Zuwendungen) rund 1.749.000 € bereitgestellt.

In der Bruttodarstellung handelt es sich um die folgenden Maßnahmen:

2.600.000 € Mensa Keplergymnasium

3.000.000 € Generalsanierung der Geschwister-Scholl-Schule

In der folgenden Tabelle ist der Gesamtstand dargestellt.

Lfd. Nr.	IZBB - Maßnahmen		Im Haushalt	Bewilligte
1	Hauptschule Innenstadt	Investiton		286.000 €
		Ausstattung		55.000 €
		Insgesamt	269.100 €	341.000 €
2	Französische Schule	Investiton		1.343.000 €
		Ausstattung		180.000 €
		Insgesamt	1.692.268 €	1.523.000 €
3	Geschwister-Scholl-Schule	Investiton		3.059.000 €
		Ausstattung		384.000 €
		Insgesamt	3.825.560 €	3.443.000 €
4	Walter-Erbe-Realschule	Investiton		27.000 €
		Ausstattung		152.000 €
		Insgesamt	212.400 €	179.000 €
5	Mörikeschule	Investiton		162.000 €
		Ausstattung		157.000 €
		Insgesamt	292.710 €	319.000 €
6	Dorfackerschule GS u. HS	Investiton		314.000 €
		Ausstattung		143.000 €
		Insgesamt	529.300 €	457.000 €
7	3 Gymnasien in d. Umlandstr.	Investiton		4.155.000 €
		Ausstattung		900.000 €
			2.780.000 €	
			3.000.000 €	
		Insgesamt.	5.780.000 €	5.055.000 €
8	GS Hechinger Eck	Investiton		420.000 €
		Ausstattung		76.000 €
		Insgesamt	557.000 €	496.000 €
9	Albert-Schweitzer RS	Investiton		- €
		Ausstattung		90.000 €
		Insgesamt	111.200 €	90.000 €
10	Außensportanlagen Sporthalle	Investiton		198.000 €
		Ausstattung		14.000 €
	aus Fipos 2.5610.9351/9400	Insgesamt	256.343 €	212.000 €
	Insgesamt:		13.525.881 €	12.115.000 €

Abbildung 19 IZBB-Maßnahmen

Im Rahmen des Bundesinvestitionsprogramms „Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) hatte die Universitätsstadt Tübingen für insgesamt 11 Schulen Förderanträge gestellt, damit diese zu Ganztageschulen umgebaut werden können. Für diese Schulen wurden insgesamt rund 12 Mio. € bewilligt. Der verbleibende Eigenanteil für die Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 1.352.000 € muss entsprechend dem Bauverlauf bis zum Jahr 2008 aufgebracht werden.

Um den Sanierungsrückstand abzubauen, sind für die Generalsanierung von Schulen, Sporthallen und Kindergärten zusätzlich 500.000 € eingestellt. Diese Gelder sollen entsprechend der noch zu beschließenden Prioritäten verwendet werden.

Der Titel ist daher im Einzelplan 6 veranschlagt und wird je nach Ort der Generalsanierung in den jeweiligen UA umgebucht.

Einzelplan 3 Kultur

- Die Buchsicherungs- und Verbuchungsanlage in der Stadtbücherei wird mit 93.000 € weiter finanziert.
- 125.000 € für die Einrichtung der Bibliothek in der Zweigstelle Geschwister-Scholl-Schule (IZBB-Maßnahme)

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

- 35.000 € Kleinspielfeld Schönbuchhalle als zweite Rate
- 100.000 € Bau und Erneuerung Spielplätze/Grünanlagen
- 700.000 € Generalsanierung der Turnhalle Feuerhägle (Rate 2007: 110.000 €)

Im Einzelplan 6 sind für den Straßenbau die folgenden größeren Maßnahmen etatisiert:

- 150.995 € Anteil Stadt am Verkehrsleitsystem
- 410.000 € Generalsanierung von Straßen
- 260.000 € Erschließungsmaßnahmen Rappenberghalde
- 195.000 € Teilerschließung Im Rotbad

Grundstücksverkäufe im Einzelplan 8 + UA 6150

1.000.000 € Grundstückserlöse sind zur Finanzierung des Haushalts 2005 im Einzelplan 8 notwendig. Ebenso hoch ist der Titel für den Grundstückserwerb.

2.091.635 € sind aus dem Verkauf des Depotgrundstücks im Sonderhaushalt Depot veranschlagt. Davon werden 1.674.602 € im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt 6150 eingenommen.

Kreditaufnahmen

Zur Finanzierung des Vermögenshaushalts ist eine Kreditaufnahme von 3.981.590 € erforderlich.

Eigenbetriebe

Allgemeines

Die Ausführungen zu den Eigenbetrieben beschränken sich auf die Verbindungen der Eigenbetriebe mit dem städtischen Haushalt. Ansonsten wird auf die Erläuterungen der Betriebsleiter in den Wirtschaftsplänen und auf den Beteiligungsbericht der Stadt verwiesen (§ 105 Abs. 3 GemO). Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen werden im Beteiligungsbericht dargestellt, der in Bearbeitung ist.

Eigenbetrieb Stadtbaubetriebe

Die SBT rechnen mit einem Jahresüberschuss von 134.230 €, der als 6%ige Kapitalverzinsung bei der Stadt eingenommen wird.

Der Vermögensplan des Eigenbetriebs SBT enthält im Jahr 2004 die notwendigen Mittel für Ersatzbeschaffungsmaßnahmen sowie Investitionen in die Friedhöfe.

Eigenbetrieb Entsorgung

Der Vermögensplan des EBT enthält die Mittel für die notwendige Leitungserneuerung sowie für Investitionen in Regenüberlaufbecken in der Hirschauer Straße, am Schlachthof und in der Paul-Dietz-Straße. Mit Wirkung zum 01.07.05 wurde die Abwassergebühr von 2,20 € auf 1,85 € gesenkt, um planmäßig eine entstandene Überdeckung auszugleichen.

Eigengesellschaften

Die städtischen Gesellschaften sind ausführlich im Beteiligungsbericht der Stadt dargestellt, auf den verwiesen wird. Der Beteiligungsbericht 2005, der die Rechnungsergebnisse der Betriebe 2004 und 2003 behandelt, wird noch in diesem Jahr in die Gremien eingebracht.

Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)

Die Universitätsstadt Tübingen ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Tübingen GmbH. Ihr obliegt die Versorgung der Tübinger Bevölkerung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie der Betrieb der öffentlichen Bäder und Parkhäuser. Daneben ist ihr der Bau und die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung übertragen.

Der Gewinn 2005 wird im Haushalt eingenommen. Es wird mit einem ausschüttbaren Gewinn von 2.500.000 € gerechnet. Damit ist den Stadtwerken noch eine angemessene Aufstockung ihres Eigenkapitals möglich. Ab 2007 rechnen die Stadtwerke mit sinkenden Gewinnen. 2.000.000 € werden 2007 erreicht, 1.750.000 € im Jahr 2008 und 1.500.000 € im Jahr 2009.

Die Konzessionsabgaben wurden ungefähr um den Betrag erhöht, den die EnBW für den Ortsteil Unterjesingen gezahlt hatte und insgesamt auf 4.600.000 € veranschlagt.

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)

Die GWG (Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH) ist das kommunale Tübinger Wohnungsunternehmen; die Universitätsstadt hält 106.604,35 € (208.500,00 DM) des 204.516,75 € (400.000,00 DM) betragenden Stammkapitals. Durch das Ruhen der vom Unternehmen aufgekauften Anteile verfügt die Stadt über rund 79% des aktiven Kapitals. Die Dividende des Unternehmens ist im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushalts veranschlagt.

Städtebaulicher Entwicklungsbereich Stuttgarter Straße/ Französisches Viertel

Im Haushaltsplan 2006 ist keine Finanzierungsrate für den Entwicklungsbereich enthalten. Entsprechend der Vorlage 183/05 wurden die Finanzierungsraten in den Jahren 2008 und 2009 dargestellt. Die Gesamtsumme des städtischen Anteils an der Entwicklungsmaßnahme wurde im Vermögenshaushalt wie in den Vorjahren nicht verändert.

Städtebaulicher Entwicklungsbereich Obere Viehweide

Das Treuhandkonto für den städtebaulichen Entwicklungsbereich „Obere Viehweide“ wurde im Juni 2001 eröffnet. Seither werden alle Zahlungen, die den Entwicklungsbereich betreffen, über das Treuhandkonto abgewickelt. Aus dem städtischen Haushalt werden im Unterabschnitt 2.6150 die nach der Kosten- und Finanzierungsübersicht notwendigen Beträge an das Treuhandvermögen überwiesen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung hat sich in den Jahren 2003 bis 2005 verlangsamt. Für 2005 und 2006 ist kein Ansatz vorgesehen, weil die Haushaltsreste aus 2005 ausreichen werden, den Mittelbedarf abzudecken. Dem Treuhandvermögen flossen 2005 die Mittel für die Ablösung der entwässerungstechnischen Anlagen vom EBT zu.

Entwicklung der Rücklagen

Der Rücklagenbestand wird zum 31.12.2006 planmäßig 6,623 Mio. € betragen. Es ist aber vorgesehen, der allgemeinen Rücklage im Rahmen des Jahresabschlusses 2005 Mittel zuzuführen, um mit Rücklagenentnahmen (1.074.000 €) einerseits den Verwaltungshaushalt 2006 mit zu finanzieren und andererseits die Ausfälle im Finanzausgleich 2007 zu kompensieren. Außerdem werden Rücklagen für die Finanzierung eines im Finanzplanungszeitraum auf 2 Mio. € veranschlagten Sanierungsprogramms verwendet.

Entwicklung der Rücklagen seit 2002 (jeweils Stand zum 31.12.):

Rücklage	RE 2002	RE 2003	RE 2004	Plan 2005	Plan 2006
	T€	T€	T€	T€	T€
Mindestbestand (nachrichtlich)	2.707	2.793	2.773	2.799	2.799
Allgemeine Rücklage	8.896	2.034	2.242	2.242	2.242
Stellplatzrücklage	987	1.015	955	955	955
Rücklage für Stadtwerke	508	0	0	0	0
Rücklage für Belange der Kunsthalle	4.144	0	0	0	0
Sonderrücklage Erdeponie	3.271	3.271	3.271	3.271	3.271
Rücklage Völter	25	20	20	20	20
Rücklage Stadtmuseum		100	84	84	84
Rücklage Spende KSK			126	51	51
Rücklagen zusammen	17.831	6.440	6.698	6.623	6.623

Abbildung 20 Rücklagen

Entwicklung der Schulden

Nachdem ein Großteil der Investitionen ab 2003 über Kredite finanziert werden musste, stieg die Verschuldung im städtischen Haushalt vom 31.12.02 bis 31.12.04 deutlich an. Die Verschuldung im sogenannten Kämmereihaushalt hat im Berichtszeitraum von 2002 bis 2004 von 13.252.814 € auf 20.054.312 € zugenommen.

Die Übersicht in der folgenden Tabelle stellt die aktuellen Forderungen von Banken und anderen Kreditgebern an die Stadt einschließlich ihrer Eigenbetriebe dar. Die Haushaltseinnahmereste für Schuldauf-

nahmen und Umschuldungen sind in der amtlichen Schuldenstandstatistik und damit auch in der nachfolgenden Übersicht über die Schulden nicht enthalten. In den gängigen Statistiken werden nur die Schulden des sogenannten Kämmereihaushaltes und der Eigenbetriebe miteinander verglichen, nicht aber die der Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften. Das erschwert interkommunale Vergleiche sehr stark. Die folgenden Tabellen zeigen, dass die städtischen Gesellschaften und die Eigenbetriebe - mit Sonderfall SBT - durchweg Schulden abgebaut haben.

Der Eigenbetrieb SBT hat im Zuge der Kündigung von inneren Darlehen einen Kredit aufgenommen, der als inneres Darlehen vorher nicht in der Tabelle dargestellt war. Er hat also seine Verschuldung nicht erhöht, sondern - im Gegenteil - planmäßig um die Tilgungen abgebaut.

	Stand 31.12.2002	Stand 31.12.2003	Stand 31.12.2004	Plan 31.12.2005	Plan 31.12.2006	2006 pro Kopf
	€	€	€	€	€	€
Städtischer Haushalt	13.252.814	16.889.561	20.054.312	21.720.511	28.738.966	345
Eigenbetriebe	60.011.294	61.372.657	59.067.700	61.717.953	60.685.304	728
Gesamt	73.264.108	78.262.218	79.122.012	83.438.464	89.424.270	1.073

Abbildung 21 Schuldenstand Stadt und Eigenbetriebe

		Schuldenstand am				
		städt. Anteil	31.12.01	31.12.02	31.12.03	31.12.04
		%	Euro	Euro	Euro	Euro
Städt. Haushalt		100	13.914.829	13.252.814	16.889.561	20.054.312
Eigenbetriebe	SBT	100	1.904.545	1.745.347	5.305.775	5.092.386
	EBT	100	60.713.720	58.265.947	56.066.882	53.975.314
Summe Stadt und EB			76.533.094	73.264.108	78.262.218	79.122.012
Beteiligungen	AHT	100	0	0	4.963.147	3.890.451
	SWT	100	31.323.630	33.995.107	31.957.256	29.949.920
	GWG	78,95	49.583.423	48.251.682	47.643.864	46.655.390
	Zimmer theater	98	0	0	8.055	0
	GKT	50	0	0	0	0
	SVT	76	0	0	0	0
	Perino	32,73	0	0	0	0
	TRT GmbH	42		0	540.092	noch kein Abschluß
Summe Beteiligungen			80.907.053	82.246.789	80.149.267	80.495.761
Entwicklungsbereiche						
	Südstadt		3.681.302	3.860.254	2.700.000	2.500.000
	Obere Viehweide		0	664.680	1.300.000	1.300.000
Summe Entwicklungsbereiche			3.681.302	4.524.934	4.000.000	3.800.000
Summe Konzern			161.121.449	160.035.831	162.411.485	163.417.773

Abbildung 22 Konzernschulden einschließlich Treuhandvermögen

Die Tabelle folgt den Grundsätzen der Aufstellung einer Konzernbilanz. Die Positionen beider Seiten der Bilanzen werden entsprechend den Anteilsverhältnissen in die Konzernbilanz aufgenommen.

Zu den Verpflichtungen der Stadt gegenüber Dritten gehören auch die Schulden der beiden Treuhandvermögen in der Südstadt und bei der Oberen Viehweide.

Die Tabelle enthält nicht die inneren Darlehen zwischen Stadt und Eigenbetrieben und zwischen Stadtwerken und Tochtergesellschaften.

4. Fünfjährige Finanzplanung 2005 bis 2009

Der fünfjährigen Finanzplanung für die Jahre 2005 bis 2009 liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

Einnahmen

Die Einnahmen im Finanzplanungszeitraum wurden auf der Grundlage des Haushaltserlasses und auf der Basis der Beschlüsse des Gemeinderats wie folgt veranschlagt:

- Erhöhung der Grundsteuer B um 40 % - Punkte auf 490 %-Punkte ab 2007 (Satzungsbeschluß). Dieser Beschluß hat wesentlich zur Entspannung der Situation im Finanzplanungszeitraum beigetragen. Im Finanzplanungszeitraum stehen damit rund 3 Mio. € mehr zur Verfügung. Bei der Grundsteuer A wurde keine Steigerung eingeplant.
- Es wurde angenommen, dass die Steueranteile der Einkommens- und Lohnsteuer jährlich um 3% steigen werden, wie im Haushaltserlass vorgegeben. Ob diese Raten erreicht werden, erscheint zweifelhaft. Auch die Umsatzsteuer wurde nach dem Haushaltserlass mit 3% jährlich berechnet
- Die Schlüsselzuweisungen wurden entsprechend dem Haushaltskompromiss gleichbleibend angenommen.
- Die Zahlungen aus dem Familienleistungsausgleich sind entsprechend dem Haushaltserlass mit Steigerungsraten von 2 % jährlich vorgesehen.
- Gebühreneinnahmen sowie Einnahmen aus Mieten, Pachten, Verkauf und Gebühreneinnahmen wurden mit einer jährlichen Steigerungsrate von 1% gerechnet.
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (Sachkostenbeiträge für Schulen und Zuweisungen für die Kindertageseinrichtungen) wurden gleich bleibend angenommen.
- Die Gruppe 21 enthält die Gewinne der Eigenbetriebe und der Stadtwerke. Dem Stadtwerkegewinn wurde 2006 ein Betrag von rund 2,5 Mio. € zu Grunde gelegt. Für die Jahre 2007 bis 2009 wurden geringere Beträge angesetzt 2007: 2,0 Mio. € , 2008: 1,75 Mio. € , 2009: 1,5 Mio. €).
- „Weitere Finanzeinnahmen“ sind Konzessionsabgaben, Zinseinnahmen und Bußgelder, die in den Finanzplanungsjahren nicht verändert wurden.

Aufgrund der im Januar 2006 beschlossenen Grundsteuererhöhung ab 2007 und aufgrund der möglichen Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage hat sich die Einnahmesituation im Finanzzeitrahmen etwas entspannt. Sie ist allerdings nach wie vor risikobehaftet. Vor dem Hintergrund immer neuer Aufgaben, die den Kommunen zugeschrieben werden, ist eine nachhaltige Verbesserung der Einnahmesituation durch Bund und Land unabdingbar.

Ausgaben

Im Bereich der Ausgaben wurde sehr optimistisch mit nur geringen Steigerungsraten gerechnet. Im einzelnen wurden der Veranschlagung folgende Ansätze zugrunde gelegt:

- Bei den Personalausgaben wurden eine Tarifierhöhungen von nur 0,5 % gerechnet und die maximale globale Minderausgabe von 1.400.000 € abgezogen. Das ist knapp 1 % des Volumens im Verwaltungshaushalt.
- Die Sachkosten der Gruppe 5 „Steuern, Bewirtschaftungskosten, Reinigung, Gebäudeunterhaltung“ wurden in der Regel mit einem Prozent indexiert, die übrigen Sachkosten der Gruppe 6 und die Ersätze an die Eigenbetriebe ebenso.
- Die Zuschüsse wurden in der Regel gleich bleibend veranschlagt.
- Die Gewerbesteuerumlage wurde mit dem Vervielfältiger 74 des Jahres 2006 veranschlagt. Das entspricht rund 20,56 % der Gewerbesteuereinnahmen.
- Der Finanzausgleichsumlagesatz wurde als konstant angenommen (22,1%). Die einzelnen Raten sind nach den in den einzelnen Finanzplanungsjahren unterschiedlichen Steuerkraftsummen berechnet.
- Die Kreisumlage wurde ab 2007 mit den prozentualen Steigerungsraten, die der Landkreis im Finanzplanungszeitraum dargestellt hat, hochgerechnet.

Zuführungsrate, Nettoinvestitionsrate und Nettoneuverschuldung im Finanzplanungszeitraum

Auf die genauen Zahlen in der Finanzplanung im Haushaltsplan wird verwiesen. In der folgenden Tabelle sind die entscheidenden Ergebnisse dargestellt:

	2005	2006	2007	2008	2009	Summe
	€	€	€	€	€	€
Zuführung an VmH	-1.427.288	1.314.410	2.534.760	1.599.480	1.507.800	
Ordentliche Tilgung	1.176.690	1.313.600	1.439.300	1.441.200	1.311.400	
Nettoinvestitionsrate	-2.603.978	810	1.095.460	158.280	196.400	
Kreditaufnahmen	4.321.360	3.981.590	1.228.450	5.176.240	4.936.620	19.644.260
Nettoneuverschuldung	3.144.670	2.667.990	-210.850	3.735.040	3.625.220	12.962.070

Abbildung 23 Zuführungsrate, Nettoinvestitionsrate und Verschuldung im Finanzplanungszeitraum

Alle Angaben sind Planzahlen, auch die des Jahres 2005; es wird davon ausgegangen, dass das Haushaltsjahr 2005 deutlich besser abschließen wird als geplant. Das Jahresergebnis dieses Jahres wird voraussichtlich eine Rücklagenbildung ermöglichen, die zur Finanzierung einer Sanierungsoffensive und zur Entlastung des Haushalts vorgesehen ist. Aus der Abbildung ist abzulesen und zu folgern:

- Trotz einer gewissen Verbesserung der Einnahmesituation sind die strukturellen Finanzprobleme der Universitätsstadt nicht gelöst. Eine für die Stadt Tübingen angemessene Nettoinvestitionsrate wird nur im Jahr 2007 annähernd erreicht. Angesichts der dramatischen Sanierungsrückstände im Hoch- und Tiefbau werden innerhalb des Finanzzeitraums weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzsituation nötig sein.

- Trotz der enormen Konsolidierungsanstrengungen in den letzten Jahren und dem ständigen Bemühen, im laufenden Haushaltsvollzug weitere Summen einzusparen, wird die Nettoneuverschuldung im Finanzzeitraum weiter steigen und damit die Handlungsspielräume der Stadt auf absehbare Zeit empfindlich einschränken. Es wird daher Aufgabe aller sein, auf Bundes- und Landesebene für eine angemessene Ausstattung der Kommunen zu kämpfen und gleichzeitig dafür einzutreten, dass die Lasten zwischen Stadt und Landkreis gerecht verteilt werden.

5. Zusammenfassung

Obwohl sich die Steuereinnahmen der Stadt im weitesten Sinne - also einschließlich der Schlüsselzuweisungen und abzüglich der Umlagen (Kreisumlage) - im UA 1.9000 um rund 4,9 Mio. € gegenüber 2005 verbessert haben ist die finanzielle Situation der Stadt im Planungsjahr 2006 nach wie vor angespannt. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts und zur Darstellung der gesetzlich vorgeschriebenen Zuführungsrate ist eine Rücklagenentnahme von 1.074.000 € erforderlich. Damit weist der Verwaltungshaushalt einmal mehr keine freie Spitze für Investitionen aus.

Trotz erheblicher Konsolidierungserfolge in den letzten Jahren – Verwaltungsreform, Auslagerung Altenhilfe, Grundsteuererhöhung, Zuschusskürzung, Optimierung Verwaltungsstellen und Kinderbetreuung etc. - ist es im Ergebnis nicht gelungen, die Haushaltssituation der Stadt im erforderliche Umfang zu entlasten. Dies hängt in erster Linie mit den exorbitant gestiegenen Ausgaben für die Kreisumlage zusammen.

Um so erfreulicher ist es, dass sich der Gemeinderat mit der Verabschiedung des Haushaltes 2006 entschlossen hat, ein weitreichendes Konsolidierungsprogramm für die kommenden Jahre zu beschließen. In diesem Zusammenhang wurden neben weiteren Einsparungen im Verwaltungshaushalt und einer sukzessiven Entnahme aus der Rücklage – die aus dem Überschuss des Haushaltsjahres 2005 gebildet werden kann – spürbare Einnahmeverbesserungen in Ansatz gebracht. Eine wichtige - und nachhaltig wirkende – Einnahmensteigerung basiert auf der ab 2007 beschlossenen Erhöhung der Grundsteuer. Die beschlossene Erhöhung wird ab 2007 pro Jahr eine zusätzliche Entlastung des Haushaltes durch Mehreinnahmen in Höhe von rund 1 Mio. € bewirken.

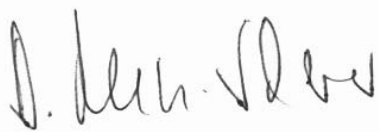
Darüber hinaus hat sich die Haushaltsmehrheit im Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung darauf verständigt, im Finanzzeitraum jeweils die gesetzliche Zuführungsrate auszuweisen und dafür neben der Verbesserung der Einnahmensituation weitere Einsparungen vorzusehen. Hierbei wird insbesondere auf einen konsequent restriktiven Haushaltsvollzug und weitere Strukturverbesserungen gesetzt.

Wie bereits in den letzten Jahren, hat sich die Universitätsstadt Tübingen auch für 2006 ff darauf verständigt, den konsequenten Ausbau der Kinderbetreuung und der Ganztagesangebote fortzusetzen. Das spezielle Augenmerk gilt dem bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren und der Umsetzung der IZBB-Projekte. Gleichzeitig sind zusätzliche Gelder für den Einstieg in ein umfassendes Sanierungsprogramm für Schulen, Kindertageseinrichtungen und Sporthallen vorgesehen, die im Wesentlichen aus dem erfreulichen Überschuss aus dem Jahr 2005 finanziert werden.

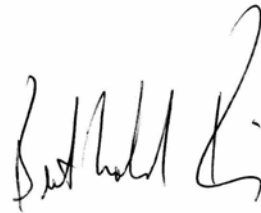
Insgesamt betrachtet hat sich die Finanzsituation der Universitätsstadt gegenüber den letzten Jahren zwar spürbar verbessert. Angesichts der großen Aufgaben im Bereich der Kinderbetreuung und der Schulen und angesichts der enormen Sanierungsrückstände bei den städtischen Gebäuden, bei Brücken und Straßen, wird die Stadt aber auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen müssen, um die finanzielle Leistungsfähigkeit für die Zukunft nachhaltig zu sichern. Vor diesem Hintergrund muss der konsequente Konsolidierungskurs fortgesetzt und gleichzeitig auf allen politischen Ebenen dafür geworben werden, die Finanzausstattung der Kommunen nachhaltig zu verbessern. Mit Rücksicht auf den in den letzten Jahren deutlich gewachsenen Aufgabenbereich ist dies mehr als gerechtfertigt. Eine Stadt wie Tübingen wird die großen Herausforderungen im Bereich der Bildungspolitik – bei der Kinderbetreuung und beim Ausbau der Ganztageschulen - dauerhaft nur schultern können, wenn sich die Einnahmensituation der Stadt den geänderten Anforderungen anpassen lässt und unser Haushalt darüber hinaus nicht laufend durch eine ständig steigende Kreisumlage belastet wird. Alle verantwortlichen politischen Kräfte werden aufgefordert, ihren Einfluss zugunsten der Kommunen geltend zu machen, damit die Städte die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder auch tatsächlich in der geplanten Form

umsetzen können, ohne die Verschuldungssituation auf der lokalen Ebene weiter zu verschärfen, zumal eine stark wachsende Verschuldung auf der kommunalen Ebene die Zukunftschancen der jungen Generation erheblich beeinträchtigen würde.

Tübingen, den 17.10.05/20.01.05

Handwritten signature of Brigitte Russ-Scherer in black ink on a light background.

Brigitte Russ-Scherer
Oberbürgermeisterin

Handwritten signature of Berthold Rein in black ink on a light background.

Berthold Rein
Stadtkämmerer

6. Beschlußfassung im Gemeinderat

Die Haushaltssatzung 2006 wurde am 16.01.06 vom Gemeinderat beschlossen, gleichzeitig mit einer Änderung der Hebesatzsatzung, gültig ab 01.01.07, zur Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B von auf 490 %. Beschlossen wurde der folgende interfraktionelle Antrag (ohne Zahlenteil):

1. Vorbemerkung

Die Finanzsituation der Universitätsstadt Tübingen hat sich durch die Festsetzung der Kreisumlage für 2006 und durch die in der Finanzplanung des Landkreises veranschlagten weiteren Steigerungen in den kommenden Jahren gegenüber der Einbringung des Haushaltsentwurfs im Oktober 2005 erheblich verschlechtert. Gemessen an der absoluten Höhe der Kreisumlage 2005 steigt die vom Kreis für die kommenden Jahre veranschlagte Kreisumlage in den nächsten 4 Jahren um rund 9,3 Millionen € und erreicht so eine für den städtischen Haushalt kaum verkraftbare Höhe.

Darüber hinaus weist der vorliegende Entwurf der Finanzplanung in keinem der vier Jahre 2006 – 2009 eine Zuführung zum Vermögenshaushalt auf, die den gesetzlichen Regelungen entsprechend mindestens den Aufwand der ordentlichen Tilgung abdeckt.

Hinzu kommen massive Sanierungsrückstände bei den städtischen Gebäuden sowie steigende Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung und der Ganztagesangeboten. Vor diesem Hintergrund sieht sich der Gemeinderat in der Pflicht, eine nachhaltig wirkende Konsolidierung der städtischen Finanzen auf den Weg zu bringen und dafür verbindliche Eckpunkte für den Zeitraum der Finanzplanung (2006-2009) festzulegen (Mehr- bzw. Minderbelastung des Haushalts 2006 und der darin enthaltenen Finanzplanung jeweils in Klammer):

2. Eckpunkte

- a. Die Haushalte der kommenden vier Jahre haben die gesetzliche Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt auszuweisen. (Mehraufwand: 5,1 Mio. €)
- b. Die Kreisumlage wird angesichts der hohen, noch abzudeckenden Fehlbeträge realistisch angesetzt. (Mehraufwand: 8,5 Mio. €)
- c. Die Schlüsselzuweisungen werden ebenfalls realistisch angesetzt (Entlastung: 2,4 Mio. €)
- d. Die Ansätze der Gewerbesteuer werden angesichts der positiven Entwicklung auf einem leicht erhöhten Niveau fortgeschrieben. (Entlastung: 1,6 Mio. €)
- e. Zum Konsolidierungsbedarf, der sich in den kommenden 4 Jahren auf insgesamt 9,6 Mio. € summiert, ist eine Kombination mehrerer Elemente erforderlich, da weder Einnahmeverbesserungen noch Ausgabekürzungen oder die Inanspruchnahme der Rücklage alleine ausreichen.

aa. Zur Konsolidierung wird über die bereits veranschlagte Globale Minderausgabe von rund 5,5 Millionen € eine Kürzung der veranschlagten Sachkosten und der Ersätze für den SBT vorgenommen (siehe Anlage); die Verwaltung wird aufgefordert, im Laufe des 1. Halbjahres 2006 entsprechende Konzepte zur Umsetzung dieser weiteren Einsparungen vorzulegen. (Entlastung: 2,4 Mio. €)

bb. Durch eine weitere konsequente Vermarktung der Flächen im Technologiepark wird erwartet, dass sich das bisher kalkulierte Defizit (siehe Anlage) verringern lässt. (Entlastung: 0,5 Mio. €)

cc. Als weiterer Deckungsbeitrag wird der zu erwartende Überschuss aus dem Haushaltsjahr 2005 in die Rücklage gestellt und über entsprechende Entnahmen in den Jahren 2006 bis 2009 zur Entlastung der Haushalte eingesetzt. (Entlastung: 3,7 Mio. €)

dd. Um eine nachhaltige Verbesserung der Einnahmensituation zu erreichen und die nach allen vorgenannten Maßnahmen nach wie vor noch bestehenden Finanzierungslücken im Finanzplanungszeitraum zu schließen, ist es erforderlich, die Grundsteuer für die Dauer des Finanzplanungszeitraums ab 1.1.2007 um 40 Prozentpunkte zu erhöhen. (Entlastung: 3,1 Mio. €)

Im Falle einer gegenüber der Finanzplanung günstigeren Haushaltsentwicklung werden Mehreinnahmen dazu genutzt, mit einer verbesserten Investitionsrate die Nettokreditaufnahme des Haushalts weiter abzusenken und Sanierungsrückstände schneller abzubauen.

- f. Über die Bewältigung des zwingenden Konsolidierungsbedarfs hinaus, ist es erforderlich, den Sanierungsrückstand insbesondere bei Schulen, Sporthallen und Kindertageseinrichtungen konsequent abzubauen. Hierzu werden im Finanzplanungszeitraum 2 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- g. Der Ausbau der Kinderbetreuung und die Offensive zum Ausbau von Ganztagesschulangeboten wird fortgesetzt.

3. Schlussbemerkung

Mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Konsolidierung will der Gemeinderat seiner Verantwortung für die Zukunft gerecht werden und der Stadt gleichzeitig ein Mindestmaß an politischem Handlungsspielraum sichern. Das Hoffen auf bessere Zeiten und das Schönen von Haushaltsansätzen wird nicht mehr ausreichen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt angesichts der großen Herausforderungen der kommenden Jahre zu gewährleisten. Die Eckpunkte sind die Grundlage für alle weiteren Schritte.

Der Haushaltsplan – (k)ein Buch mit sieben Siegeln

(Anwendungshinweise zum Haushaltsplan)

Mit dieser Überschrift soll der/die Leser/in dieses Haushaltsplanes neugierig gemacht werden, die Bedeutung und den Inhalt eines Haushaltsplanes näher kennen zu lernen. Vor allem aber sollen die hier zusammengefassten Hinweise dazu dienen, das Arbeiten mit dem kommunalen Haushaltsplan in Verwaltung, Gemeinderat und Bürgerschaft zu erleichtern. Die Anwendungshinweise beschränken sich auf kurze Erläuterungen der einzelnen Haushaltsplanteile und die Systematik, die hinter der Vielzahl der veranschlagten Einnahmen und Ausgaben steht.

Am Anfang stehen die Aufgaben

Im Unterschied zur Privatwirtschaft, deren Ziel die Gewinnmaximierung ist, steht bei der öffentlichen Finanzwirtschaft die Aufgabenerfüllung im Vordergrund. Den Kommunen werden vom Gesetzgeber Aufgaben zugewiesen, die sie in eigener Zuständigkeit zu erfüllen haben. Dazu gehören beispielsweise das Schulwesen, die Feuerwehr, die Abwasserbeseitigung, das Bestattungswesen und vieles mehr. Außerdem können die Kommunen freiwillige Aufgaben wie z.B. Märkte, Bäder, Büchereien, Museen etc. erledigen. Alle Aufgaben, die eine Kommune erfüllt, sind in deren Haushaltsplan abgebildet. Der Haushaltsplan ist also nichts anderes als ein Aufgabenerfüllungsprogramm, mit dem eine Kommune für das kommende Haushaltsjahr ihre Aufgabenerledigung - und damit die dafür anfallenden Einnahmen und Ausgaben - plant.

a) Einteilung des Haushaltsplans

Rechtsgrundlage für den Haushaltsplan ist die baden-württembergische Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO). § 2 der GemHVO lautet:

Der Haushaltsplan besteht aus

- dem Gesamtplan,
- den Einzelplänen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts,
- den Sammelnachweisen,
- dem Stellenplan.

Ihm sind beizufügen

- der Vorbericht,
- der Finanzplan mit dem ihm zugrunde liegenden Investitionsprogramm
- den Übersichten über Verpflichtungsermächtigungen, Schulden und Rücklagen,
- die Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden.

Welche Informationen stehen hinter den einzelnen Teilen des Haushaltsplans?

- Im **Gesamtplan** sind durchweg alle Arten von Einnahmen und Ausgaben, die es im Haushaltsplan gibt sowie alle Aufgabenbereiche mit den dazugehörigen Einnahmen und Ausgaben dargestellt.
- Im **Verwaltungshaushalt** werden alle Einnahmen und Ausgaben abgebildet, die für die laufende Verwaltung und den Betrieb der städtischen Einrichtungen im Haushaltsjahr anfallen (z.B. Steuer-, Gebühreneinnahmen, Zuweisungen aus dem Finanzausgleich, Personal-/Sachausgaben, Mieten, lfd. Zuschüsse und Zinsen)
- Der **Vermögenshaushalt** enthält die vermögenswirksamen Ausgaben, insbesondere für Investitionsmaßnahmen (z.B. Baumaßnahmen), für die Tilgung der Kredite und für Investitionszu-

schüsse an Dritte und die zu deren Finanzierung erforderlichen Einnahmen (z.B. Zuführung vom Verwaltungshaushalt, Kreditaufnahmen und Rücklagenentnahmen).

- Die **Sammelnachweise** dienen dem Zweck, bestimmte sachlich eng zusammengehörige Ausgaben für eine gemeinsame Bewirtschaftung zu veranschlagen.
- Der **Stellenplan** dient als Grundlage für die kommunale Personalwirtschaft. In ihm sind alle für das Planjahr erforderlichen Stellen enthalten.
- Der **Vorbericht** gibt in konzentrierter Form einen Überblick über den Stand (Vorjahr/laufendes Jahr) und die Entwicklung (Planjahr) der Haushaltswirtschaft, insbesondere über die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, des Vermögens und der Schulden.
- Im **Finanzplan** wird die Planung der Einnahmen und Ausgaben für die dem Planjahr folgenden Jahre aufgezeigt.
- Durch die **Wirtschaftspläne** wird eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die Entwicklung der Eigenbetriebe und Unternehmen, an denen die Gemeinde entscheidend beteiligt ist, erstellt. Dem Tübinger Haushaltsplan sind die Wirtschaftspläne der 2 Eigenbetriebe: Eigenbetrieb Entsorgung und Stadtbaubetriebe Tübingen, als Anlage beigefügt.
- In **Sonderrechnungen** können Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen abgewickelt werden. In einer Sonderrechnung des Tübinger Haushaltsplanes werden die Einnahmen und Ausgaben für den gewerblichen Entwicklungsbereich „Depot“ nachgewiesen. Die Entwicklungsmaßnahmen Reutlinger Straße/Französisches Viertel und Obere Viehweide werden über externe Treuhandvermögen abgewickelt.

b) Haushaltssystematik

• Gliederung nach Aufgabenbereichen

Der Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt werden gegliedert nach Aufgabenbereichen. Die Gliederung wird durch die **Gliederungsnummer** (siehe Aufbau der Haushaltsstellen) kenntlich gemacht. Diese kennzeichnet den Einzelplan, Abschnitt und Unterabschnitt. Der jeweilige Aufgabenbereich ist auf jeder Seite des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts im oberen Teil angegeben.

Hinter den Einzelplänen stehen folgende Aufgabenbereiche:

- 0 Allgemeine Verwaltung
- 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- 2 Schulen
- 3 Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege
- 4 Soziale Sicherung
- 5 Gesundheit, Sport und Erholung
- 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
- 7 Öffentliche Einrichtungen
- 8 Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen
- 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Gruppierung nach Einnahme- und Ausgabearten

Alle im Haushaltsplan veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind nach bestimmten Arten geordnet und mit einer **Gruppierungsnummer** (siehe Aufbau der Haushaltsstellen) versehen. Diese kennzeichnet die jeweilige Einnahme- oder Ausgabeart nach Hauptgruppe, Gruppe und Untergruppe.

Die Einnahmen und Ausgaben unterteilen sich in folgende Hauptgruppen:

Einnahmen

0	Steuern, allgemeine Zuweisungen	}	Einnahmen des Verwaltungshaushalts
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb		
2	Sonstige Finanzeinnahmen		
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes		

Ausgaben

4	Personalausgaben	}	Ausgaben des Verwaltungshaushalts
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)		
8	Sonstige Finanzausgaben		
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes		

Eine Gesamtübersicht über alle Einnahme- und Ausgabearten erhält man in der Gruppierungsübersicht, die im Gesamtplan unter der Ziffer 1 abgebildet ist.

• Aufbau der Haushaltsstellen

Eine Haushaltsstelle setzt sich wie folgt zusammen:.

X. XXXX. XXXX. XXX - XXXX	
X ----->	Kennziffer: 1 = Verwaltungshaushalt, 2 = Vermögenshaushalt, 7 = Sonderrechnungen
XXXX ----->	Gliederungsnummer (=Unterabschnitt)
XXXX ----->	Gruppierungsnummer (Einnahme-/Ausgabeart)
XXX ----->	Nummer zur weiteren Unterteilung
- XXXX ->	Vorhabenskennziffer (nur im Vermögenshaushalt)

Allgemeine Ausführungsvorschriften zum Haushaltsplan 2006

1. Dezentrale Ressourcenverantwortung:

Mit dem Haushalt 1997 hat die Universitätsstadt flächendeckend die Budgetierung eingeführt. Damit wurde der erste Schritt in Richtung Neues Steuerungsmodell getan. Die Budgetierungsregelungen werden von Jahr zu Jahr optimiert und an die Bedürfnisse der Bewirtschaftungsstellen angepasst.

2. Bestimmungen zur Budgetierung

2.1 Folgende Fachbereiche, Kompetenz-Center und Ämter werden budgetiert:

001	Kompetenz-Center Öffentlichkeitsarbeit
003	Kompetenz-Center Umweltbeauftragte
004	Kompetenz-Center Bürgerschaftliches Engagement
005	Kompetenz-Center Frauenbeauftragte
008	Führungsunterstützung einschließlich Kompetenz-Center Projektmanagement
1	Fachbereich Interne Dienste
14	Rechnungsprüfungsamt
20	Stadtkämmerei
23	Gebäudewirtschaft – Liegenschaften und Raummanagement
3	Fachbereich Bürgerdienste und Recht
41	Kulturamt
5	Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales
61	Stadtplanungsamt
62	Stadtsanierungsamt
63	Fachabteilung Service-Center Bauen
65	Gebäudewirtschaft – Hochbau
66	Tiefbauamt
68	Stadtvermessungsamt
900	Personalrat

2.2 Bildung von Budgets der Fachbereiche, Kompetenz-Center und Ämter

Jedem der oben aufgeführten Fachbereiche, Kompetenz-Center und Ämter stehen die zur Bewirtschaftung zugewiesenen Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts als Budget zur Verfügung. Zum Budget gehören folgende Einnahme- und Ausgabearten:

a) Budget innerhalb des Verwaltungshaushalts:

- Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (Untergruppe 110 -179) einschließlich der Ersätze von den Eigenbetrieben (Untergruppe 1653-1655)
- für den Fachbereich Bürgerdienste und Recht zusätzlich Einnahmen aus Geldbußen und Verwarnungsgelder (Haushaltsstelle 1.1100.2600.000) und Verwaltungsgebühren des Standesamts (Haushaltsstelle 1.0510.1000.000),
- für das Rechnungsprüfungsamt zusätzlich die Gebühren für Prüfung bei Dritten (Haushaltsstelle 1.0100.1000.000),
- Personalausgaben (Hauptgruppe 4),
- Sachausgaben (Untergruppe 5000 bis 6789) einschließlich der Ersätze an die Eigenbetriebe,
- Leistungen der Hausdruckerei (Untergruppe 6795)
- und Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte (Hauptgruppe 7)

Vom Budget des Verwaltungshaushalts sind folgende Einnahmen- und Ausgabearten ausgenommen:

- Innere Verrechnungen mit der Untergruppe 169 und 679 (mit Ausnahme der Leistungen an das Kopiercenter, Untergruppe 6795, siehe oben),
- Sammelnachweis 2 (Unterhaltung der Grundstücke, Untergruppe 5009)
- Sammelnachweis 6 (Geschäftsausgaben, Untergruppe 6500)
- alle Einnahmen und Ausgaben aus dem Einzelplan 9
- alle Zuschüsse (Hauptgruppe 7) an die Eigenbetriebe.
- für den Fachbereichs Bürgerdienste und Recht die Haushaltsstellen 1.0230.6550.000 Gerichtskosten sowie die Haushaltsstelle 1.0230.1680.000 Erstattung von Gerichtskosten.

b) Budget innerhalb des Vermögenshaushalts:

- Ausgaben für die Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (Untergruppe 935).

2.3 Deckungsfähigkeit der unter 2.2 aufgeführten Mittel

a) Deckungsfähigkeit der Budgetmittel innerhalb des Verwaltungshaushalts:

Die Einnahmen und Ausgaben einer budgetverwaltenden Stelle sind unecht deckungsfähig bzw. gegenseitig deckungsfähig. Mehreinnahmen und Wenigerausgaben berechtigen innerhalb eines Budgets zu Mehrausgaben. Wenigereinnahmen sind durch Wenigerausgaben auszugleichen.

Für Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte (Hauptgruppe 7) gilt die einseitige Deckungsfähigkeit, d.h. diese Ausgaben sind innerhalb eines Budgets ausschließlich deckungsberechtigt. Zuweisungen und Zuschüsse dürfen nicht für Personal- oder Sachausgaben verwendet werden.

Eine einseitige Deckungsfähigkeit gilt ebenfalls für die Ersätze an die Eigenbetriebe (Untergruppe 675) und die Leistungen der Hausdruckerei (Untergruppe 6795). Innerhalb eines Amtsbudgets sind diese Ausgaben ausschließlich deckungsberechtigt, d.h. sie dürfen nicht für Personal-, andere Sachausgaben oder Zuweisungen und Zuschüsse verwendet werden. Budgetumschichtungen innerhalb dieser beiden Untergruppen sind je Amtsbudget zulässig (gegenseitige Deckungsfähigkeit).

Sonderregelung bei der unechten Deckungsfähigkeit für den Fachbereich Bürgerdienste und Recht: Mehreinnahmen bei Einnahmen aus Geldbußen und Verwarnungsgelder (Haushaltsstelle 1.1100.2600.000) dürfen nur in Höhe von 25 % für Mehrausgaben innerhalb des Fachbereichsbudgets verwendet werden.

b) Deckungsfähigkeit der Budgetmittel innerhalb des Vermögenshaushalts:

Die Ausgabeansätze der Budgets im Vermögenshaushalt für die Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen sind gegenseitig deckungsfähig.

c) Deckungsfähigkeit der Budgetmittel zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt:

Ausgaben der Budgets im Verwaltungshaushalt sind mit Ausgaben der Budgets im Vermögenshaushalt einseitig deckungsfähig, d.h. Wenigerausgaben des Verwaltungshaushalts können für Mehrausgaben des Vermögenshaushalts verwendet werden. Die einseitige Deckungsfähigkeit ist auf 20.000 EUR pro Jahr und Amtsbudget beschränkt. Über diesen Betrag hinausgehende Budgetverstärkungen sind als über- oder außerplanmäßige Ausgaben nach § 84 GemO zu behandeln.

d) Deckungsfähigkeit innerhalb des Dezernatsbudgets:

Sofern die Budgetmittel einer budgetverwaltenden Stelle (Fachbereich, Kompetenz-Center oder Amt) nicht ausreichen, können diese durch Mittel einer anderen budgetverwaltenden Stelle aus dem gleichen Dezernat verstärkt werden.

Die in den einzelnen Unterabschnitten angebrachten Deckungsvermerke gelten zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen.

2.4 Übertragbarkeit der Mittel:

Die Ausgaben der Budgets innerhalb des Verwaltungshaushalts werden für übertragbar erklärt. Die Mittel des Vermögenshaushalts sind kraft Gesetzes übertragbar. Gemäß § 19 Abs. 2 GemO bleiben die Ausgabeansätze des Budgets bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Sofern der Haushaltsausgleich nicht gefährdet ist, können die nicht verbrauchten Mittel sämtlicher Budgets im Verwaltungshaushalt bis zu einem Gesamtbetrag von 1.000.000 EUR in das Folgejahr übertragen werden. Unter derselben Voraussetzung können darüber hinaus die im Verwaltungshaushalt am Jahresende gebundenen Mittel der Budgets übertragen werden.

Soweit Überschreitungen der Budgets nicht innerhalb des übergeordneten Dezernats ausgeglichen werden können, werden diese als negative Vorträge ins Folgejahr übernommen.

3. Deckungsvermerke außerhalb der Budgetierung

Für alle Haushaltsstellen, die nicht zum Budget gehören, gelten die gesondert angebrachten Haushaltsvermerke. Dies gilt insbesondere für die Haushaltsstellen des Vermögenshaushalts.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Der Haushaltsplan ist für die Führung der Haushaltswirtschaft verbindlich; die Ausgabenansätze dürfen nicht überschritten werden. Unter bestimmten, engen Voraussetzungen lässt § 84 Gemeindeordnung Baden-Württemberg über- und außerplanmäßige Ausgaben zu. Die Zuständigkeit für die Genehmigung über- und außerplanmäßiger Ausgaben ergibt sich aus der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung der Universitätsstadt Tübingen.

Überplanmäßige Ausgaben bei kalkulatorischen Kosten (Gruppen 680 u. 685) und bei inneren Verrechnungen (Gruppe 679) gelten als genehmigt.

5. Anordnungsbefugnis

Annahme- und Auszahlungsanordnungen (Kassenanordnungen) werden erteilt nach § 11 der städtischen Zuständigkeitsordnung vom 04.01.1994 in Verbindung mit der Verfügung des Bürgermeisteramts über die Beamten und Angestellten, denen die Anordnungsbefugnis übertragen ist. Für die Ausgaben in Sammelnachweisen ist die Anordnungsbefugnis besonders geregelt.

6. Bewirtschaftungsbefugnis

Die Einnahmen und Ausgaben werden durch die Dienststelle bewirtschaftet, die bei der einzelnen Haushaltsstelle in der Spalte „Bew. Stelle“ durch eine Nummer bezeichnet ist. Dabei bedeuten:

001 Kompetenz-Center Öffentlichkeitsarbeit

003 Kompetenz-Center Umweltbeauftragte

004 Kompetenz-Center Bürgerschaftliches Engagement

005 Kompetenz-Center Frauenbeauftragte

008 Führungsunterstützung

10 Fachabteilung Kommunales

1002 Verwaltungsstelle Weilheim

1003 Verwaltungsstelle Kilchberg

1004 Verwaltungsstelle Bühl

1005 Verwaltungsstelle Hirschau

1006 Verwaltungsstelle Unterjesingen

1007 Verwaltungsstelle Hagelloch

1008 Verwaltungsstelle Bebenhausen

1009 Verwaltungsstelle Pfrondorf

102 Beschaffungen

107 Geschäftsstelle Lustnau

108 Geschäftsstelle Derendingen

11 Fachabteilung Personal und Organisation

111 Sachgebiet Lohn und Gehalt

12 Fachabteilung Informationstechnik

123 Sachgebiet Kopiercenter

14 Rechnungsprüfungsamt

20 Stadtkämmerei

201 Stadtkasse

202 Steuerabteilung

203 Erschließungsabteilung

23 Gebäudewirtschaft-Liegenschaften und
Raumanagement

231 Abteilung Wohnungswesen und

Raumanagement

3 Fachbereich Bürgerdienste und Recht

30 Fachabteilung Recht

31 Fachabteilung Straßenverkehr

32 Fachabteilung Ordnung und Gewerbe

321 Märkte

322 Stocherkahnanlegeplätze

323 Fest- und Messeplatz

324 Feuerwehr

334 Standesamt

41 Kulturamt

412 Kunsthalle

5 Fachbereich Familie, Schule, Sport, Soziales

51 Fachabteilung Soziale Angebote

52 Fachabteilung Jugendarbeit

53 Fachabteilung Kindertagesbetreuung

54 Fachabteilung Schule und Sport

5411 Grundschule Aischbach

5412 Grundschule Hechinger Eck mit
Ludwig - Krapf - Schule

5413 Französische Schule

5414 Grundschule Hügelschule

5415 Grundschule Innenstadt

5416 Grundschule Auf der Wanne

5417 Grundschule Winkelwiese

5421 Grund- u. Hauptschule Bühl

5422 Grundschule Hagelloch

5423 Grundschule Hirschau

5424 Grundschule Kilchberg

5425 Grundschule Pfrondorf

5426 Grundschule Unterjesingen

5427 Grundschule Weilheim

5431 Dorfackerschule mit GS Köstlinschule

5441 Hauptschule Innenstadt

5442 Mörikeschule

5451 Albert-Schweitzer-Realschule

5452 Walter-Erbe-Realschule

5461 Carlo-Schmid-Gymnasium

5462 Kepler-Gymnasium

5463 Uhland-Gymnasium

5464 Wildermuth-Gymnasium

5471 Geschwister-Scholl-Schule

5481 Pestalozzischule

61 Stadtplanungsamt

62 Stadtsanierungsamt

63 Fachabteilung Service Center Bauen

65 Gebäudewirtschaft-Hochbauamt

66 Tiefbauamt

68 Fachabteilung Vermessen

900 Personalrat

Die Bewirtschaftungsbefugnis für Ausgaben in Sammelnachweisen ist besonders geregelt (siehe Erläuterung zu den Sammelnachweisen).

7. Globale Minderausgabe 2006

Zum Zwecke des Haushaltsausgleichs wurde im Verwaltungshaushalt unter der Haushaltsstelle 1.9100.8800.000 eine globale Minderausgabe in Höhe von 1.300.000 EUR veranschlagt. Dieser Betrag ist im Haushaltsvollzug 2006 aus folgenden Budgetarten der Ämterbudgets zu erbringen:

- den Personalausgaben (Hauptgruppe 4) der Ämterbudgets,
- den Sachausgaben (Hauptgruppen 5 und 6) der Ämterbudgets
- den Ersätzen an die Stadtbaubetriebe (Untergruppe 6753)
- den Ausgaben des Sammelnachweises 2 – Gebäudeunterhaltung (Untergruppe 5009)
- den Ausgaben des Sammelnachweises 6 – Geschäftsausgaben (Untergruppe 6500).

8. Allgemeine Verwaltungskosten / Innere Verrechnungen

Die allgemeinen Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

8.1 Allgemeine Verwaltungskosten der Eigenbetriebe (Ersätze)

a) an die Bereiche mit Kosten- und Leistungsrechnung

UA	Ämterbezeichnung	SBT (1653) in EUR	AHT gGmbH (1654) in EUR	EBT (1655) in EUR
0221	Sachgebiet Lohn und Gehalt	42.510	0	10.890
0355	Gebäudewirtschaft			33.000
0610	Fachabteilung Informationstechnik	54.820	0	27.830
0620	Sachgebiet Kopiercenter	500	500	3.000
6121	Stadtvermessung	24.000		51.000
Summe		121.830	500	125.720

b) an städtische Ämter

UA	Ämterbezeichnung	SBT (1653) in EUR	AHT gGmbH (1654) in EUR	EBT (1655) in EUR
0100	Rechnungsprüfungsamt	16.190		25.390
0200	Hauptamt	46.900	6.000	22.470
0220	Personalamt	38.960		10.980
0310	Stadtkämmerei	12.190		80.340
0320	Stadtkasse	53.980		34.820
0340	Steuerabteilung	600		31.170
0350	Liegenschaftsverwaltung	170		1.980
0550	Kompetenz-Center Frauenbeauftragte	610		120
0800	Personalrat	13.840		3.750
4300	AHT gGmbH		33.000	
6020	Tiefbauverwaltung	0		165.550
6120	Vermessungsverwaltung	1.000		0
Summe		184.440	39.000	376.570

8.2 Innere Verrechnungen

- a) Innere Verrechnungen ohne die Verrechnungen der Serviceleister und der Gebäudewirtschaft (diese sind in den Unterabschnitten 0221, 0355, 0610, 0620 und 6121 dargestellt)

UA	Erstattungspflichtige UA in EUR									Summe
	4351	6120	6810	7300	7660	7901	7922	7930	8800	Grupp. 1690
0100	450	0	160	210	150	0	430	310	200	1.910
0200	260	0	270	0	0	0	0	0	0	530
0310	690	0	0	1.000	4.040	0	690	690	1.000	8.110
0320	3.790	0	1.270	1.270	1.240	0	1.270	1.270	1.270	11.380
0340	0	2.350	320	2.350	2.300	0	0	2.350	0	9.670
1100	0	0	0	55.690	0	6.110	0	6.850	0	68.650
6010	3.580	0	0	0	0	0	0	0	0	3.580
6020	0	0	0	0	0	0	10.580	0	0	10.580
Summe Grupp. 6790	8.770	2.350	2.020	60.520	7.730	6.110	12.970	11.470	2.470	114.410

UA	3300	3520	5500	Gruppe 1694
2114	0	7.700	0	7.700
2951	0	0	83.000	83.000
3550	3.450	0	4.450	7.900
Summe Grupp. 6794	3.450	7.700	87.450	98.600

- b) Allgemeine Verwaltungskosten der Bereiche mit Kosten- und Leistungsrechnung an die städtischen Ämter

UA	Erstattungspflichtige Unterabschnitte (in EUR)				Summe
	0355	0610	0620	6121	Gruppe 169
0200	122.100	8.000	8.000	0	138.100
6010	82.600	0	0	0	82.600
6120	0	0	0	13.810	13.810
Summe Grupp. 679	204.700	8.000	8.000	13.810	234.510

Ämterbudgets im Verwaltungshaushalt

Budgets der Ämter 2006

Verwaltung gesamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-21.266.320	-21.908.920
Personalausgaben	41.271.510	40.667.700
Sachausgaben	16.116.970	16.220.250
Zuschüsse	9.718.110	9.214.360
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	8.975.660	7.331.770
Zuschussbudget	54.815.930	51.525.160

Kompetenz-Center Bürgerschaftl. Engagement		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-16.000	0
Personalausgaben	52.140	51.870
Sachausgaben	4.260	3.240
Zuschüsse	23.890	23.890
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.100	1.000
Zuschussbudget	65.390	80.000

Führungsunterstützung		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	0	0
Personalausgaben	275.690	241.830
Sachausgaben	31.470	36.510
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.600	1.500
Zuschussbudget	308.760	279.840

Fachbereich Interne Dienste		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-579.270	-500.750
Personalausgaben	4.543.100	4.495.630
Sachausgaben	2.403.620	2.381.340
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	275.320	273.960
Zuschussbudget	6.642.770	6.650.180

Rechnungsprüfungsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-95.550	-70.180
Personalausgaben	416.400	420.910
Sachausgaben	13.790	13.860
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.100	1.500
Zuschussbudget	335.740	366.090

Kompetenz-Center Frauenbeauftragte		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-970	-970
Personalausgaben	58.050	56.360
Sachausgaben	61.570	61.600
Zuschüsse	130.200	72.700
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	20.000	18.750
Zuschussbudget	268.850	208.440

Kompetenz-Center Öffentlichkeitsarbeit		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	0	0
Personalausgaben	0	0
Sachausgaben	56.000	56.000
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	0	0
Zuschussbudget	56.000	56.000

Kompetenz-Center Umweltbeauftragte		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-460	-460
Personalausgaben	131.610	130.160
Sachausgaben	26.050	25.840
Zuschüsse	15.150	15.150
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.150	1.050
Zuschussbudget	173.500	171.740

Amterübergreifendes Budget UA 0810 u.a.		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-370.150	-352.400
Personalausgaben	2.466.900	2.442.990
Sachausgaben	132.680	129.630
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.600	1.000
Zuschussbudget	2.231.030	2.221.220

Stadtkämmerei		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-490.800	-501.860
Personalausgaben	1.566.420	1.561.860
Sachausgaben	903.610	1.172.710
Zuschüsse	562.050	467.050
Ersätze EBT, SBT und Ersätze an das Kopiercenter	1.705.420	94.100
Zuschussbudget	4.246.700	2.793.860

Gebäudewirtschaft - Liegenschaftsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-2.675.750	-2.916.930
Personalausgaben	1.089.030	1.100.850
Sachausgaben	5.271.070	5.203.180
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopercenter	174.700	174.000
Zuschussbudget	3.859.050	3.561.100

Fachbereich Bürgerdienste und Recht		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-1.737.300	-1.652.800
Personalausgaben	4.240.520	4.139.860
Sachausgaben	1.132.380	1.051.850
Zuschüsse	41.950	41.700
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	96.920	99.400
Zuschussbudget	3.774.470	3.680.010

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-12.879.680	-13.378.880
Personalausgaben	19.068.580	18.655.480
Sachausgaben	3.495.390	3.515.140
Zuschüsse	5.639.350	5.411.920
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	686.750	685.150
Zuschussbudget	16.010.390	14.888.810

Stadtanierungsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-30.000	-30.000
Personalausgaben	277.030	276.460
Sachausgaben	4.630	4.650
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	500	500
Zuschussbudget	252.160	251.610

Tiefbauamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-1.981.750	-2.031.550
Personalausgaben	973.690	932.960
Sachausgaben	1.799.530	1.771.950
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	5.321.600	5.294.960
Zuschussbudget	6.113.070	5.968.320

Personalrat		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-17.590	-17.590
Personalausgaben	127.860	117.130
Sachausgaben	16.620	19.660
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	10.600	10.600
Zuschussbudget	137.490	129.800

Gebäudewirtschaft -Hochbauamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	0	0
Personalausgaben	589.800	555.390
Sachausgaben	103.200	111.880
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	584.600	578.700
Zuschussbudget	1.277.600	1.245.970

Kulturamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-160.950	-199.450
Personalausgaben	1.543.300	1.538.510
Sachausgaben	432.590	433.430
Zuschüsse	3.235.520	3.115.950
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	56.700	61.600
Zuschussbudget	5.107.160	4.950.040

Stadtplanungsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	0	0
Personalausgaben	1.193.760	1.162.440
Sachausgaben	131.270	131.450
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	10.000	10.000
Zuschussbudget	1.335.030	1.303.890

Baurechtsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-35.000	-33.000
Personalausgaben	869.000	985.720
Sachausgaben	8.300	8.360
Zuschüsse	70.000	66.000
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	6.500	6.500
Zuschussbudget	918.800	1.033.580

Stadtvermessungsamt		
Budgetart	2006	2005
Einnahmen	-195.100	-222.100
Personalausgaben	1.788.630	1.801.290
Sachausgaben	88.940	87.970
Zuschüsse	0	0
Ersätze SBT und Ersätze an das Kopiercenter	19.500	17.500
Zuschussbudget	1.701.970	1.684.660

Deckungsringe des Verwaltungshaushalts

Deckungsringe im Verwaltungshaushalt 2006

DR003P	Umweltbeauftragte Personalausgaben
DR003S	Umweltbeauftragte Sachausgaben
DR004P	Kompetenz-Center Bürgerschaftliches Engagement Personalausgaben
DR004S	Kompetenz-Center Bürgerschaftliches Engagement Sachausgaben
DR005P	Frauenbeauftragte Personalausgaben
DR005S	Frauenbeauftragte Sachausgaben
DR008P	Führungsunterstützung Personalausgaben
DR008S	Führungsunterstützung Sachausgaben
DR10H	FAB Kommunales Leistungen der Hausdruckerei
DR10P	FAB Kommunales Personalausgaben
DR10S1	Fachabteilung Kommunales Sachausgaben 1
DR107S	Geschäftsstelle Lustnau Sachausgaben
DR108S	Geschäftsstelle Derendingen Sachausgaben
DR1002	Verwaltungsstelle Weilheim
DR1003	Verwaltungsstelle Kilchberg
DR1004	Verwaltungsstelle Bühl
DR1005	Verwaltungsstelle Hirschau
DR1006	Verwaltungsstelle Unterjesingen
DR1007	Verwaltungsstelle Hagelloch
DR1008	Verwaltungsstelle Bebenhausen
DR1009	Verwaltungsstelle Pfrondorf
DR11P	FAB Personal und Organisation Personalausgaben
DR11S	FAB Personal und Organisation Sachausgaben
DR111P	Sachgebiet Lohn und Gehalt Personalausgaben
DR111S	Sachgebiet Lohn und Gehalt Sachausgaben
DR111V	Sachgebiet Lohn und Gehalt Verrechnungen
DR12S	FAB Informationstechnik Sachausgaben
DR12V	FAB Informationstechnik Verrechnungen
DR123S	Kopiercenter Sachausgaben
DR14P	Rechnungsprüfungsamt Personalausgaben
DR14S	Rechnungsprüfungsamt Sachausgaben
DR20H	Stadtkämmerei Leistungen des Kopiercenters
DR20P	Stadtkämmerei Personalausgaben
DR20S	Stadtkämmerei Sachausgaben
DR20Z	Stadtkämmerei Zinsen
DR203	Erschließungsabteilung
DR23J	Liegenschaftsamt Jagd/Fischwasserpacht
DR23P	Liegenschaftsamt Personalausgaben
DR23S	Liegenschaftsamt Sachausgaben
DR23U	Liegenschaftsamt Verschiedenes
DR231A	Gebäudewirtschaft Steuern, Abgaben, Mieten, Reinigung
DR231B	Gebäudewirtschaft Bewirtschaftungskosten
DR231G	Gebäudewirtschaft Mietverwaltung GWG
DR231P	Gebäudewirtschaft Personalausgaben
DR231R	Gebäudewirtschaft Reinigungsmaterial, Reinigungsvergabe
DR231S	Gebäudewirtschaft Sachausgaben
DR231T	Gebäudewirtschaft Markt und Parkhäuser
DR231V	Gebäudewirtschaft Verrechnungen
DR3H	FAB Bürgerdienste und Recht Leistungen des Kopiercenters
DR3P	FAB Bürgerdienste und Recht Personalausgaben
DR3S	FAB Bürgerdienste und Recht Sachausgaben
DR3SBT	FAB Bürgerdienste und Recht Leistungen SBT
DR30S	FAB Recht Sachausgaben
DR31S	FAB Straßenverkehr Sachausgaben
DR32S	FAB Ordnung und Gewerbe Sachausgaben
DR321S	Märkte

Deckungsringe im Verwaltungshaushalt 2006

DR322S	Stocherkahn-Anlegeplätze
DR323S	Fest- und Messeplatz
DR324S	Feuerwehr Sachausgaben
DR325S	Katastrophenschutz
DR33S	FAB Bürgerdienste Sachausgaben
DR334S	Standesamt Sachausgaben
DR41H	Kulturamt Leistungen des Kopiercenters
DR41P	Kulturamt Personalausgaben
DR41S	Kulturamt Sachausgaben
DR41Z1	Kulturamt Zuschüsse 1
DR41Z2	Kulturamt Zuschüsse 2
DR41Z3	Kulturamt Zuschüsse 3
DR411S	Stadtbücherei Sachausgaben
DR412K	Kunsthalle
DR412S	Kunsthalle Sachausgaben
DR5H	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales Leistungen des Kopiercenters
DR5P	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales Personalausgaben
DR5S	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales Sachausgaben
DR5Z1	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales Zuschüsse 1
DR5Z2	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales Zuschüsse 2
DR52S	FAB Jugendarbeit Sachausgaben
DR53S	FAB Kindertagesbetreuung Sachausgaben
DR53Z	FAB Kindertagesbetreuung Zuschüsse
DR54S1	FAB Schule und Sport Sachkosten 1
DR54S2	FAB Schule und Sport Sachkosten 2
DR54S3	FAB Schule und Sport Sachkosten 3
DR54S4	FAB Schule und Sport Sachkosten 4
DR54Z	FAB Schule und Sport Zuschüsse
DR5411	Grundschule Aischbach
DR5412	Grundschule Hechinger Eck
DR5413	Französische Schule
DR5414	Grundschule Hügelstrasse
DR5415	Grundschule Innenstadt
DR5416	Grundschule Wanne
DR5417	Grundschule Winkelwiese/WHO
DR5421	Grundschule Bühl
DR5422	Grundschule Hagelloch
DR5423	Grundschule Hirschau
DR5424	Grundschule Kilchberg
DR5425	Grundschule Pfrondorf
DR5426	Grundschule Unterjesingen
DR5427	Grundschule Weilheim
DR5431	Dorfackerschule
DR5441	Hauptschule Innenstadt
DR5442	Hauptschule Mörrike
DR5451	Albert-Schweitzer-Realschule
DR5452	Walter-Erbe-Realschule
DR5461	Carlo-Schmid-Gymnasium
DR5462	Kepler-Gymnasium
DR5463	Uhland-Gymnasium
DR5464	Wildermuth-Gymnasium
DR5471	Geschwister-Scholl-Schule
DR5481	Pestalozzischule
DR61P	Stadtplanungsamt Personalausgaben
DR61S	Stadtplanungsamt Sachausgaben
DR62P	Stadtsanierungsamt Personalausgaben

Deckungsringe im Verwaltungshaushalt 2006

DR62S	Stadtsanierungsamt Sachausgaben
DR63P	FAB Service-Center Bauen Personalausgaben
DR63S	FAB Service-Center Bauen Sachausgaben
DR65S	Hochbauamt Sachausgaben
DR66E	Tiefbauamt Ersätze SBT
DR66P	Tiefbauamt Personalausgaben
DR66S	Tiefbauamt Sachausgaben
DR68P	FAB Vermessen Personalausgaben
DR68P1	FAB Vermessen Personalausgaben
DR68S1	FAB Vermessen Sachausgaben 1
DR68S2	FAB Vermessen Sachausgaben 2
DR68V	FAB Vermessen Verrechnungen
DR900P	Personalvertretung der Stadt Personalausgaben
DR900S	Personalvertretung der Stadt Sachausgaben
DR91P1	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige Personalausgaben
DR91P2	Kunsthalle Personalausgaben
DR91P3	AHT gGmbH Personalausgaben
DR91P4	Sporthalle Europastraße Personalausgaben

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
003P	Umweltbeauftragte	1.1200.4000.000
003S		1.1200.1300.000
003S		1.1200.1620.000
003S		1.1200.1660.000
003S		1.1200.1780.000
003S		1.1200.5439.000
003S		1.1200.5670.000
003S		1.1200.5700.000
003S		1.1200.6010.000
003S		1.1200.6100.000
003S		1.1200.6300.000
003S		1.1200.6419.000
003S		1.1200.6610.000
003S		1.1200.8490.000
004P	Kompetenz Center Bürgerschaftliches Engagement	1.0040.4000.000
004S		1.0040.5439.000
004S		1.0040.5670.000
004S		1.0040.5700.000
004S		1.0040.6010.000
004S		1.0040.6020.000
004S		1.0040.6419.000
005P	Frauenbeauftragte	1.0550.4000.000
005S		1.0550.1350.000
005S		1.0550.1560.000
005S		1.0550.1653.000
005S		1.0550.1654.000
005S		1.0550.1655.000
005S		1.0550.1660.000
005S		1.0550.1680.000
005S		1.0550.1740.000
005S		1.0550.1770.000
005S		1.0550.5220.000
005S		1.0550.5439.000
005S		1.0550.5670.000
005S		1.0550.5700.000
005S		1.0550.6100.000
005S		1.0550.6300.000
005S		1.0550.6419.000
005S		1.0550.8490.000
008P	Führungsunterstützung	1.0080.4000.000
008S		1.0080.5220.000
008S		1.0080.5439.000
008S		1.0080.5670.000
008S		1.0080.5700.000
008S		1.0080.6650.000
10H	FAB Kommunales	1.0000.6795.000
10H		1.0200.6795.000
10H		1.0201.6795.000

DR		Finanzposition
10H		1.0202.6795.000
10H		1.0203.6795.000
10H		1.0204.6795.000
10H		1.0205.6795.000
10H		1.0206.6795.000
10H		1.0207.6795.000
10H		1.0208.6795.000
10H		1.0209.6795.000
10H		1.0210.6795.000
10H		1.0220.6795.000
10H		1.0520.6795.000
10H		1.0810.6795.000
10P		1.0000.4000.000
10P		1.0200.4000.000
10P		1.0201.4000.000
10P		1.0202.4000.000
10P		1.0203.4000.000
10P		1.0204.4000.000
10P		1.0205.4000.000
10P		1.0206.4000.000
10P		1.0207.4000.000
10P		1.0208.4000.000
10P		1.0209.4000.000
10P		1.0210.4000.000
10P		1.0520.4000.000
10P		1.0610.4000.000
10P		1.0620.4000.000
10S1		1.0000.1500.000
10S1		1.0000.1740.000
10S1		1.0000.1780.000
10S1		1.0000.5439.000
10S1		1.0000.5670.000
10S1		1.0000.5700.000
10S1		1.0000.5820.000
10S1		1.0000.6300.000
10S1		1.0000.6419.000
10S1		1.0000.6610.000
10S1		1.0000.6620.000
10S1		1.0200.1300.000
10S1		1.0200.1420.000
10S1		1.0200.1560.000
10S1		1.0200.1650.000
10S1		1.0200.1653.000
10S1		1.0200.1654.000
10S1		1.0200.1655.000
10S1		1.0200.1680.000
10S1		1.0200.1712.000
10S1		1.0200.5050.000
10S1		1.0200.5220.000
10S1		1.0200.5230.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
10S1		1.0200.5250.000
10S1		1.0200.5300.000
10S1		1.0200.5310.000
10S1		1.0200.5439.000
10S1		1.0200.5450.000
10S1		1.0200.5500.000
10S1		1.0200.5600.000
10S1		1.0200.5670.000
10S1		1.0200.5700.000
10S1		1.0200.5830.000
10S1		1.0200.6419.000
10S1		1.0200.6610.000
10S1		1.0200.6680.000
10S1		1.0200.8490.000
10S1		1.0520.5439.000
10S1		1.0520.6419.000
10S1		1.0520.6580.000
10S1		1.3010.1430.000
10S1		1.3010.1500.000
10S1		1.3010.1770.000
10S1		1.3010.5800.000
10S1		1.3010.5900.000
10S1		1.3010.5901.000
10S1		1.3010.6100.000
10S1		1.3010.6101.000
10S1		1.3010.6110.000
10S1		1.3010.6112.000
10S1		1.3010.6113.000
10S1		1.7900.5439.000
10S1		1.7900.6300.000
10S1		1.7900.6610.000
10S1		1.7900.6780.000
107S	Geschäftsstelle Lustnau	1.0201.1560.000
107S		1.0201.5700.000
107S		1.0201.5830.000
107S		1.0201.6680.000
108S	Geschäftsstelle Derendingen	1.0202.1560.000
108S		1.0202.5830.000
108S		1.0202.6501.000
108S		1.0202.6580.000
108S		1.0202.6680.000
1002	Verwaltungsstelle Weilheim	1.0209.1300.000
1002		1.0209.1560.000
1002		1.0209.5700.000
1002		1.0209.5830.000
1002		1.0209.6300.000
1002		1.0209.6680.000
1003	Verwaltungsstelle Kilchberg	1.0206.1560.000
1003		1.0206.5700.000
1003		1.0206.5830.000

DR		Finanzposition
1003		1.0206.6300.000
1003		1.0206.6680.000
1003		1.0206.8490.000
1004	Verwaltungsstelle Bühl	1.0203.1100.000
1004		1.0203.1560.000
1004		1.0203.5700.000
1004		1.0203.5830.000
1004		1.0203.6680.000
1004		1.0203.8490.000
1005	Verwaltungsstelle Hirschau	1.0205.1300.000
1005		1.0205.1310.000
1005		1.0205.1430.000
1005		1.0205.1560.000
1005		1.0205.1780.000
1005		1.0205.5700.000
1005		1.0205.5830.000
1005		1.0205.5831.000
1005		1.0205.6030.000
1005		1.0205.6300.000
1005		1.0205.6680.000
1005		1.0205.8490.000
1006	Verwaltungsstelle Unterjesingen	1.0208.1300.000
1006		1.0208.1560.000
1006		1.0208.5700.000
1006		1.0208.5830.000
1006		1.0208.6300.000
1006		1.0208.6680.000
1006		1.0208.8490.000
1007	Verwaltungsstelle Hagelloch	1.0204.1560.000
1007		1.0204.1780.000
1007		1.0204.5700.000
1007		1.0204.5830.000
1007		1.0204.5831.000
1007		1.0204.6030.000
1007		1.0204.6419.000
1007		1.0204.6680.000
1007		1.0204.8490.000
1008	Verwaltungsstelle Bebenhausen	1.0210.1300.000
1008		1.0210.1411.000
1008		1.0210.1560.000
1008		1.0210.5830.000
1008		1.0210.6680.000
1008		1.0210.8490.000
1009	Verwaltungsstelle Pfrondorf	1.0207.1300.000
1009		1.0207.1560.000
1009		1.0207.1780.000
1009		1.0207.5700.000
1009		1.0207.5830.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
1009		1.0207.6300.000
1009		1.0207.6680.000
1009		1.0207.8490.000
11P	FAB Personal und Organisation	1.0220.4000.000
11S		1.0220.1653.000
11S		1.0220.1654.000
11S		1.0220.1655.000
11S		1.0220.1680.000
11S		1.0220.5220.000
11S		1.0220.5439.000
11S		1.0220.5670.000
11S		1.0220.5700.000
11S		1.0220.6419.000
11S		1.0220.8490.000
111P	Sachgebiet Lohn- und Gehalt	1.0221.4000.000
111S		1.0221.1653.000
111S		1.0221.1654.000
111S		1.0221.1655.000
111S		1.0221.1680.000
111S		1.0221.5220.000
111S		1.0221.5430.000
111S		1.0221.5670.000
111S		1.0221.5700.000
111S		1.0221.6410.000
111S		1.0221.6500.000
111V		1.0000.6796.000
111V		1.0040.6796.000
111V		1.0080.6796.000
111V		1.0100.6796.000
111V		1.0200.6796.000
111V		1.0201.6796.000
111V		1.0202.6796.000
111V		1.0203.6796.000
111V		1.0204.6796.000
111V		1.0205.6796.000
111V		1.0206.6796.000
111V		1.0207.6796.000
111V		1.0208.6796.000
111V		1.0209.6796.000
111V		1.0210.6796.000
111V		1.0220.6796.000
111V		1.0230.6796.000
111V		1.0310.6796.000
111V		1.0320.6796.000
111V		1.0340.6796.000
111V		1.0350.6796.000
111V		1.0355.6796.000
111V		1.0510.6796.000
111V		1.0520.6796.000

DR		Finanzposition
111V		1.0550.6796.000
111V		1.0610.6796.000
111V		1.0620.6796.000
111V		1.0800.6796.000
111V		1.0810.6796.000
111V		1.1100.6796.000
111V		1.1200.6796.000
111V		1.1300.6796.000
111V		1.2000.6796.000
111V		1.2110.6796.000
111V		1.2111.6796.000
111V		1.2112.6796.000
111V		1.2113.6796.000
111V		1.2114.6796.000
111V		1.2116.6796.000
111V		1.2117.6796.000
111V		1.2124.6796.000
111V		1.2125.6796.000
111V		1.2126.6796.000
111V		1.2127.6796.000
111V		1.2129.6796.000
111V		1.2130.6796.000
111V		1.2131.6796.000
111V		1.2150.6796.000
111V		1.2210.6796.000
111V		1.2211.6796.000
111V		1.2310.6796.000
111V		1.2320.6796.000
111V		1.2340.6796.000
111V		1.2350.6796.000
111V		1.2700.6796.000
111V		1.2810.6796.000
111V		1.2900.6796.000
111V		1.2910.6796.000
111V		1.2911.6796.000
111V		1.2950.6796.000
111V		1.2951.6796.000
111V		1.3000.6796.000
111V		1.3210.6796.000
111V		1.3212.6796.000
111V		1.3213.6796.000
111V		1.3520.6796.000
111V		1.3550.6796.000
111V		1.3600.6796.000
111V		1.4000.6796.000
111V		1.4010.6796.000
111V		1.4080.6796.000
111V		1.4312.6796.000
111V		1.4360.6796.000
111V		1.4560.6796.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
111V		1.4600.6796.000
111V		1.4641.6796.000
111V		1.4642.6796.000
111V		1.4643.6796.000
111V		1.5500.6796.000
111V		1.5600.6796.000
111V		1.6010.6796.000
111V		1.6020.6796.000
111V		1.6110.6796.000
111V		1.6120.6796.000
111V		1.6121.6796.000
111V		1.6130.6796.000
111V		1.6150.6796.000
111V		1.8550.6796.000
111V		1.8800.6796.000
12S	FAB Informationstechnik	1.0610.1300.000
12S		1.0610.1560.000
12S		1.0610.1653.000
12S		1.0610.1654.000
12S		1.0610.1655.000
12S		1.0610.1680.000
12S		1.0610.5220.000
12S		1.0610.5250.000
12S		1.0610.5330.000
12S		1.0610.5430.000
12S		1.0610.5670.000
12S		1.0610.5700.000
12S		1.0610.6320.000
12S		1.0610.6410.000
12S		1.0610.6500.000
12S		1.0610.6510.000
12S		1.0610.6650.000
12S		1.0610.6771.000
12S		1.0610.6780.000
12V		1.0000.6797.000
12V		1.0040.6797.000
12V		1.0080.6797.000
12V		1.0100.6797.000
12V		1.0200.6797.000
12V		1.0201.6797.000
12V		1.0202.6797.000
12V		1.0203.6797.000
12V		1.0204.6797.000
12V		1.0205.6797.000
12V		1.0206.6797.000
12V		1.0207.6797.000
12V		1.0208.6797.000
12V		1.0209.6797.000
12V		1.0210.6797.000
12V		1.0220.6797.000

DR		Finanzposition
12V		1.0221.6797.000
12V		1.0230.6797.000
12V		1.0310.6797.000
12V		1.0320.6797.000
12V		1.0340.6797.000
12V		1.0350.6797.000
12V		1.0355.6797.000
12V		1.0510.6797.000
12V		1.0550.6797.000
12V		1.0620.6797.000
12V		1.0800.6797.000
12V		1.1100.6797.000
12V		1.1200.6797.000
12V		1.1300.6797.000
12V		1.2000.6797.000
12V		1.2112.6797.000
12V		1.2117.6797.000
12V		1.2122.6797.000
12V		1.2123.6797.000
12V		1.2125.6797.000
12V		1.2126.6797.000
12V		1.2127.6797.000
12V		1.2129.6797.000
12V		1.2130.6797.000
12V		1.2150.6797.000
12V		1.2210.6797.000
12V		1.2310.6797.000
12V		1.2350.6797.000
12V		1.2810.6797.000
12V		1.3000.6797.000
12V		1.3210.6797.000
12V		1.3212.6797.000
12V		1.3213.6797.000
12V		1.3520.6797.000
12V		1.4000.6797.000
12V		1.4010.6797.000
12V		1.4600.6797.000
12V		1.4641.6797.000
12V		1.4642.6797.000
12V		1.4643.6797.000
12V		1.6010.6797.000
12V		1.6020.6797.000
12V		1.6110.6797.000
12V		1.6120.6797.000
12V		1.6121.6797.000
12V		1.6130.6797.000
12V		1.6150.6797.000
123S	Sachgebiet Kopiercenter	1.0620.1350.000
123S		1.0620.1653.000
123S		1.0620.1654.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
123S		1.0620.1655.000
123S		1.0620.5220.000
123S		1.0620.5430.000
123S		1.0620.6032.000
123S		1.0620.6320.000
123S		1.0620.6330.000
123S		1.0620.6410.000
123S		1.0620.6500.000
14P	Rechnungsprüfungsamt	1.0100.4000.000
14S		1.0100.1000.000
14S		1.0100.1650.000
14S		1.0100.1653.000
14S		1.0100.1654.000
14S		1.0100.1655.000
14S		1.0100.5220.000
14S		1.0100.5439.000
14S		1.0100.5670.000
14S		1.0100.5700.000
14S		1.0100.6419.000
14S		1.0100.6560.000
14S		1.0100.8490.000
20H	Stadtkämmerei	1.0310.6795.000
20H		1.0320.6795.000
20H		1.0340.6795.000
20P		1.0310.4000.000
20P		1.0320.4000.000
20P		1.0340.4000.000
20S		1.0310.1030.000
20S		1.0310.1560.000
20S		1.0310.1653.000
20S		1.0310.1655.000
20S		1.0310.5220.000
20S		1.0310.5439.000
20S		1.0310.5670.000
20S		1.0310.5700.000
20S		1.0310.6419.000
20S		1.0310.8490.000
20S		1.0320.1500.000
20S		1.0320.1560.000
20S		1.0320.1653.000
20S		1.0320.1655.000
20S		1.0320.5670.000
20S		1.0320.5700.000
20S		1.0320.6610.000
20S		1.0320.6680.000
20S		1.0340.1653.000
20S		1.0340.1655.000
20S		1.0340.5700.000
20S		1.0340.6680.000
20S		1.3400.1561.000

DR		Finanzposition
20S		1.4000.1561.000
20S		1.6300.1710.000
20S		1.6300.1711.000
20S		1.6500.1710.000
20S		1.6600.1710.000
20Z		1.9100.7260.000
20Z		1.9100.8000.000
20Z		1.9100.8010.000
20Z		1.9100.8050.000
20Z		1.9100.8080.000
203	Abteilung Erschließungsrecht	1.7660.1100.000
203		1.7660.5050.000
203		1.7660.5400.000
203		1.7660.5439.000
23J	Liegenschaftsamt	1.9000.7120.000
23J		1.9000.7121.000
23P		1.0350.4000.000
23P		1.8550.4000.000
23P		1.8800.4000.000
23S		1.0350.1650.000
23S		1.0350.1654.000
23S		1.0350.5220.000
23S		1.0350.5439.000
23S		1.0350.5670.000
23S		1.0350.5700.000
23S		1.0350.6419.000
23S		1.0350.8490.000
23U		1.8550.5000.000
23U		1.8550.5100.000
23U		1.8550.5110.000
23U		1.8550.5120.000
23U		1.8550.5220.000
23U		1.8550.5300.000
23U		1.8550.5439.000
23U		1.8550.5440.000
23U		1.8550.5600.000
23U		1.8550.6280.000
23U		1.8550.6419.000
23U		1.8550.6680.000
23U		1.8550.6710.000
23U		1.8551.5100.000
23U		1.8551.5120.000
23U		1.8551.5439.000
23U		1.8551.5440.000
23U		1.8551.6280.000
23U		1.8551.6419.000
23U		1.8551.6710.000
23U		1.8800.5100.000
23U		1.8800.5440.000
23U		1.8900.5440.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
231A	Gebäudewirtschaft	1.0201.5429.000
231A		1.0202.5429.000
231A		1.0203.5429.000
231A		1.0204.5429.000
231A		1.0205.5429.000
231A		1.0206.5429.000
231A		1.0207.5429.000
231A		1.0208.5429.000
231A		1.0209.5429.000
231A		1.0210.5429.000
231A		1.0355.5420.000
231A		1.0355.5429.000
231A		1.1100.5429.000
231A		1.2110.5429.000
231A		1.2111.5429.000
231A		1.2112.5429.000
231A		1.2113.5429.000
231A		1.2114.5429.000
231A		1.2116.5429.000
231A		1.2117.5429.000
231A		1.2122.5429.000
231A		1.2123.5429.000
231A		1.2124.5429.000
231A		1.2125.5429.000
231A		1.2126.5429.000
231A		1.2127.5429.000
231A		1.2129.5429.000
231A		1.2130.5429.000
231A		1.2131.5429.000
231A		1.2150.5429.000
231A		1.2210.5429.000
231A		1.2211.5429.000
231A		1.2310.5429.000
231A		1.2320.5429.000
231A		1.2340.5429.000
231A		1.2350.5429.000
231A		1.2700.5429.000
231A		1.2810.5429.000
231A		1.2951.5429.000
231A		1.3210.5429.000
231A		1.3210.5439.000
231A		1.3210.6419.000
231A		1.3212.5429.000
231A		1.3300.5429.000
231A		1.3520.5429.000
231A		1.3550.5429.000
231A		1.3600.5429.000
231A		1.3700.5429.000
231A		1.4351.5429.000
231A		1.4600.5429.000

DR		Finanzposition
231A		1.4641.5429.000
231A		1.4642.5429.000
231A		1.4643.5429.000
231A		1.5600.5429.000
231A		1.5611.5429.000
231A		1.6121.5429.000
231A		1.6300.5429.000
231A		1.6810.5429.000
231A		1.6900.5429.000
231A		1.7610.5429.000
231A		1.7650.5429.000
231A		1.7800.5429.000
231A		1.7900.5429.000
231A		1.7921.5429.000
231A		1.8550.5429.000
231A		1.8800.5429.000
231A		1.8900.5429.000
231B		1.0200.5480.000
231B		1.0201.5470.000
231B		1.0201.5480.000
231B		1.0202.5470.000
231B		1.0202.5480.000
231B		1.0203.5470.000
231B		1.0203.5480.000
231B		1.0204.5470.000
231B		1.0204.5480.000
231B		1.0205.5470.000
231B		1.0205.5480.000
231B		1.0206.5470.000
231B		1.0206.5480.000
231B		1.0207.5470.000
231B		1.0207.5480.000
231B		1.0208.5470.000
231B		1.0208.5480.000
231B		1.0209.5470.000
231B		1.0209.5480.000
231B		1.0210.5470.000
231B		1.0210.5480.000
231B		1.0355.5480.000
231B		1.1300.5470.000
231B		1.2110.5050.000
231B		1.2110.5470.000
231B		1.2110.5480.000
231B		1.2111.5470.000
231B		1.2111.5480.000
231B		1.2112.5480.000
231B		1.2113.5470.000
231B		1.2113.5480.000
231B		1.2114.5470.000
231B		1.2114.5480.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR	Finanzposition
231B	1.2116.5470.000
231B	1.2116.5480.000
231B	1.2117.5050.000
231B	1.2117.5470.000
231B	1.2117.5480.000
231B	1.2122.5470.000
231B	1.2122.5480.000
231B	1.2123.5470.000
231B	1.2123.5480.000
231B	1.2124.5470.000
231B	1.2124.5480.000
231B	1.2125.5470.000
231B	1.2125.5480.000
231B	1.2126.5470.000
231B	1.2126.5480.000
231B	1.2127.5470.000
231B	1.2127.5480.000
231B	1.2129.5470.000
231B	1.2129.5480.000
231B	1.2130.5050.000
231B	1.2130.5470.000
231B	1.2130.5480.000
231B	1.2131.5470.000
231B	1.2131.5480.000
231B	1.2150.5470.000
231B	1.2150.5480.000
231B	1.2210.5050.000
231B	1.2210.5470.000
231B	1.2210.5480.000
231B	1.2211.5470.000
231B	1.2211.5480.000
231B	1.2310.5470.000
231B	1.2310.5480.000
231B	1.2310.5480.000
231B	1.2320.5470.000
231B	1.2320.5480.000
231B	1.2340.5470.000
231B	1.2340.5480.000
231B	1.2350.5050.000
231B	1.2350.5470.000
231B	1.2350.5480.000
231B	1.2700.5470.000
231B	1.2700.5480.000
231B	1.2810.5050.000
231B	1.2810.5470.000
231B	1.2810.5480.000
231B	1.2911.5480.000
231B	1.2950.5101.000
231B	1.2951.5101.000
231B	1.2951.5470.000
231B	1.2951.5480.000

DR	Finanzposition
231B	1.3210.5050.000
231B	1.3210.5480.000
231B	1.3212.5480.000
231B	1.3400.5050.000
231B	1.3400.5480.000
231B	1.3520.5480.000
231B	1.3550.5480.000
231B	1.3600.5480.000
231B	1.3700.5480.000
231B	1.4351.5480.000
231B	1.4352.5480.000
231B	1.4600.5480.000
231B	1.4641.5480.000
231B	1.4642.5480.000
231B	1.4643.5480.000
231B	1.6810.5480.000
231B	1.7610.5470.000
231G	1.0207.1419.000
231G	1.0207.6090.000
231G	1.0210.1419.000
231G	1.0210.6090.000
231G	1.0355.1419.000
231G	1.0355.6090.000
231G	1.0355.6759.000
231G	1.1300.1419.000
231G	1.1300.6090.000
231G	1.2110.1419.000
231G	1.2110.6090.000
231G	1.3300.1419.000
231G	1.3300.6090.000
231G	1.3300.6759.000
231G	1.3600.1419.000
231G	1.3600.6090.000
231G	1.4351.1419.000
231G	1.4351.6090.000
231G	1.4352.1419.000
231G	1.4352.6090.000
231G	1.4352.6759.000
231G	1.4353.1419.000
231G	1.4353.6090.000
231G	1.6810.1419.000
231G	1.6810.6090.000
231G	1.7900.1419.000
231G	1.7900.6090.000
231G	1.7900.6759.000
231G	1.8800.1419.000
231G	1.8800.6090.000
231G	1.8900.1419.000
231G	1.8900.6090.000
231P	1.0355.4000.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR	Finanzposition
231R	1.0201.5451.000
231R	1.0201.5460.000
231R	1.0202.5451.000
231R	1.0202.5460.000
231R	1.0203.5451.000
231R	1.0203.5460.000
231R	1.0204.5451.000
231R	1.0204.5460.000
231R	1.0205.5451.000
231R	1.0205.5460.000
231R	1.0206.5451.000
231R	1.0206.5460.000
231R	1.0207.5451.000
231R	1.0207.5460.000
231R	1.0208.5451.000
231R	1.0208.5460.000
231R	1.0209.5451.000
231R	1.0209.5460.000
231R	1.0210.5451.000
231R	1.0210.5460.000
231R	1.0355.5451.000
231R	1.0355.5460.000
231R	1.1300.5451.000
231R	1.1300.5460.000
231R	1.2110.5451.000
231R	1.2110.5460.000
231R	1.2111.5451.000
231R	1.2111.5460.000
231R	1.2112.5451.000
231R	1.2112.5460.000
231R	1.2113.5451.000
231R	1.2113.5460.000
231R	1.2114.5451.000
231R	1.2114.5460.000
231R	1.2116.5451.000
231R	1.2116.5460.000
231R	1.2117.5451.000
231R	1.2117.5460.000
231R	1.2122.5451.000
231R	1.2122.5460.000
231R	1.2123.5451.000
231R	1.2123.5460.000
231R	1.2124.5451.000
231R	1.2124.5460.000
231R	1.2125.5451.000
231R	1.2125.5460.000
231R	1.2126.5451.000
231R	1.2126.5460.000
231R	1.2127.5451.000
231R	1.2127.5460.000

DR	Finanzposition
231R	1.2129.5451.000
231R	1.2129.5460.000
231R	1.2130.5451.000
231R	1.2130.5460.000
231R	1.2131.5451.000
231R	1.2131.5460.000
231R	1.2150.5451.000
231R	1.2150.5460.000
231R	1.2210.5451.000
231R	1.2210.5460.000
231R	1.2211.5451.000
231R	1.2211.5460.000
231R	1.2310.5451.000
231R	1.2310.5460.000
231R	1.2320.5451.000
231R	1.2320.5460.000
231R	1.2340.5451.000
231R	1.2340.5460.000
231R	1.2350.5451.000
231R	1.2350.5460.000
231R	1.2700.5460.000
231R	1.2810.5451.000
231R	1.2810.5460.000
231R	1.2911.5460.000
231R	1.2951.5451.000
231R	1.2951.5460.000
231R	1.3210.5451.000
231R	1.3210.5460.000
231R	1.3212.5451.000
231R	1.3212.5460.000
231R	1.3520.5451.000
231R	1.3520.5460.000
231R	1.3550.5451.000
231R	1.3600.5451.000
231R	1.3600.5460.000
231R	1.4351.5451.000
231R	1.4351.5460.000
231R	1.4352.5460.000
231R	1.4600.5451.000
231R	1.4600.5460.000
231R	1.4641.5451.000
231R	1.4641.5460.000
231R	1.4642.5451.000
231R	1.4642.5460.000
231R	1.4643.5451.000
231R	1.4643.5460.000
231R	1.5611.5451.000
231R	1.5611.5460.000
231R	1.6810.5460.000
231R	1.8550.5451.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR	Finanzposition
231R	1.8800.5451.000
231R	1.8800.5460.000
231S	1.0203.1410.000
231S	1.0204.1411.000
231S	1.0207.1410.000
231S	1.0210.1410.000
231S	1.0350.1653.000
231S	1.0350.1655.000
231S	1.0355.1410.000
231S	1.0355.1560.000
231S	1.0355.1655.000
231S	1.0355.1660.000
231S	1.0355.5220.000
231S	1.0355.5300.000
231S	1.0355.5430.000
231S	1.0355.5439.000
231S	1.0355.5670.000
231S	1.0355.6410.000
231S	1.0355.6419.000
231S	1.0355.6500.000
231S	1.1300.1410.000
231S	1.2110.1410.000
231S	1.2110.1420.000
231S	1.2111.1410.000
231S	1.2112.1410.000
231S	1.2113.1410.000
231S	1.2116.1410.000
231S	1.2116.5300.000
231S	1.2125.1410.000
231S	1.2131.1410.000
231S	1.2150.1410.000
231S	1.2950.1420.000
231S	1.2950.5220.000
231S	1.2950.5610.000
231S	1.2951.1411.000
231S	1.2951.1420.000
231S	1.3210.1411.000
231S	1.3210.6753.000
231S	1.3300.1410.000
231S	1.3600.1410.000
231S	1.4351.1411.000
231S	1.4351.5439.000
231S	1.4351.6419.000
231S	1.4352.1410.000
231S	1.4600.1410.000
231S	1.4641.1410.000
231S	1.4641.5300.000
231S	1.4642.5300.000
231S	1.4643.5300.000
231S	1.5600.1410.000

DR	Finanzposition
231S	1.5611.1100.000
231S	1.5611.1420.000
231S	1.5611.5439.000
231S	1.6300.1100.000
231S	1.6810.1410.000
231S	1.6810.5439.000
231S	1.7630.1420.000
231S	1.7900.1410.000
231S	1.8800.1300.000
231S	1.8800.1410.000
231S	1.8800.1411.000
231S	1.8800.1420.000
231S	1.8800.1480.000
231S	1.8800.1500.000
231S	1.8800.1560.000
231S	1.8800.5300.000
231S	1.8800.5301.000
231S	1.8800.5439.000
231S	1.8800.6419.000
231S	1.8800.6680.000
231S	1.8900.1410.000
231S	1.8900.1420.000
231S	1.8900.1480.000
231S	1.8900.5439.000
231T	1.8800.6430.000
231U	1.8550.1300.000
231U	1.8550.1410.000
231U	1.8550.1420.000
231U	1.8550.1500.000
231U	1.8550.1510.000
231U	1.8550.1710.000
231U	1.8550.1711.000
231U	1.8551.1300.000
231V	1.0000.6792.000
231V	1.0100.6792.000
231V	1.0200.6792.000
231V	1.0220.6792.000
231V	1.0221.6792.000
231V	1.0230.6792.000
231V	1.0310.6792.000
231V	1.0320.6792.000
231V	1.0340.6792.000
231V	1.0350.6792.000
231V	1.0510.6792.000
231V	1.0520.6792.000
231V	1.0550.6792.000
231V	1.0610.6792.000
231V	1.0620.6792.000
231V	1.0800.6792.000
231V	1.1100.6792.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
231V		1.2000.6792.000
231V		1.2910.6792.000
231V		1.2911.6792.000
231V		1.3000.6792.000
231V		1.3213.6792.000
231V		1.3520.6792.000
231V		1.4000.6792.000
231V		1.4010.6792.000
231V		1.4080.6792.000
231V		1.4600.6792.000
231V		1.4641.6792.000
231V		1.4642.6792.000
231V		1.4643.6792.000
231V		1.5500.6792.000
231V		1.6010.6792.000
231V		1.6020.6792.000
231V		1.6110.6792.000
231V		1.6120.6792.000
231V		1.6121.6792.000
231V		1.6130.6792.000
231V		1.6150.6792.000
231V		1.8800.6792.000
3H	FB Bürgerdienste und Recht	1.0230.6795.000
3H		1.0510.6795.000
3H		1.1100.6795.000
3P		1.0230.4000.000
3P		1.0510.4000.000
3P		1.1100.4000.000
3P		1.1300.4000.000
3S		1.1100.1100.000
3S		1.1100.1300.000
3S		1.1100.1500.000
3S		1.1100.1560.000
3S		1.1100.1610.000
3S		1.1100.1770.000
3S		1.1100.2600.000
3S		1.1100.5220.000
3S		1.1100.5439.000
3S		1.1100.5670.000
3S		1.1100.5700.000
3S		1.1100.6200.000
3S		1.1100.6419.000
3S		1.1100.6550.000
3S		1.1100.6610.000
3S		1.1100.6690.000
3S		1.1100.6710.000
3S		1.1100.8490.000
3SBT		1.0510.6753.000
3SBT		1.1100.6753.000
3SBT		1.1300.6753.000

DR		Finanzposition
3SBT		1.7300.6753.000
3SBT		1.7901.6753.000
30S	FAB Recht	1.0230.1653.000
30S		1.0230.5220.000
30S		1.0230.5439.000
30S		1.0230.5670.000
30S		1.0230.5700.000
30S		1.0230.6419.000
30S		1.0230.8490.000
31S	FAB Straßenverkehr	1.1100.5230.000
31S		1.1100.5600.000
31S		1.1100.5610.000
32S	FAB Ordnung und Gewerbe	1.1100.1510.000
32S		1.1100.5240.000
32S		1.1100.6201.000
32S		1.1100.6230.000
32S		1.7610.5481.000
321S	Märkte	1.7300.1100.000
321S		1.7300.1560.000
321S		1.7300.5100.000
321S		1.7300.6200.000
321S		1.7300.6680.000
322S	Stoherkahn Anlegeplätze	1.7901.1100.000
322S		1.7901.5000.000
323S	Fest- und Messeplatz	1.7930.1420.000
323S		1.7930.5000.000
324S	Feuerwehr	1.1300.1560.000
324S		1.1300.1600.000
324S		1.1300.1621.000
324S		1.1300.1622.000
324S		1.1300.1650.000
324S		1.1300.1680.000
324S		1.1300.1710.000
324S		1.1300.1780.000
324S		1.1300.5050.000
324S		1.1300.5100.000
324S		1.1300.5220.000
324S		1.1300.5300.000
324S		1.1300.5429.000
324S		1.1300.5439.000
324S		1.1300.5480.000
324S		1.1300.5500.000
324S		1.1300.5510.000
324S		1.1300.5600.000
324S		1.1300.5601.000
324S		1.1300.5620.000
324S		1.1300.5640.000
324S		1.1300.5650.000
324S		1.1300.5670.000
324S		1.1300.5700.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
324S		1.1300.5740.000
324S		1.1300.6050.000
324S		1.1300.6419.000
324S		1.1300.6430.000
324S		1.1300.6450.000
324S		1.1300.6610.000
324S		1.1300.6650.000
324S		1.1300.6680.000
325S	Katastrophenschutz	1.1400.5710.000
33S	FAB Bürgerdienste	1.1100.6010.000
33S		1.1100.6202.000
33S		1.1100.6501.000
334S	Standesamt	1.0510.1300.000
334S		1.0510.5220.000
334S		1.0510.5439.000
334S		1.0510.5600.000
334S		1.0510.5670.000
334S		1.0510.5700.000
334S		1.0510.5830.000
334S		1.0510.6419.000
334S		1.0510.6580.000
334S		1.0510.6610.000
334S		1.0510.6680.000
334S		1.0510.8490.000
41H	Kulturamt	1.3000.6795.000
41H		1.3212.6795.000
41H		1.3213.6795.000
41H		1.3520.6795.000
41P		1.3000.4000.000
41P		1.3212.4000.000
41P		1.3213.4000.000
41P		1.3520.4000.000
41P		1.3550.4000.000
41P		1.3600.4000.000
41S		1.3000.1300.000
41S		1.3000.1560.000
41S		1.3000.1780.000
41S		1.3000.5220.000
41S		1.3000.5439.000
41S		1.3000.5670.000
41S		1.3000.5700.000
41S		1.3000.6030.000
41S		1.3000.6300.000
41S		1.3000.6419.000
41S		1.3000.6610.000
41S		1.3000.6300.000
41S		1.3000.8490.000
41S		1.3212.1100.000
41S		1.3212.1300.000
41S		1.3212.1560.000
41S		1.3212.1680.000

DR		Finanzposition
41S		1.3212.1780.000
41S		1.3212.5050.000
41S		1.3212.5301.000
41S		1.3212.5439.000
41S		1.3212.5700.000
41S		1.3212.5800.000
41S		1.3212.5810.000
41S		1.3212.5820.000
41S		1.3212.5830.000
41S		1.3212.6010.000
41S		1.3212.6419.000
41S		1.3212.6610.000
41S		1.3213.1100.000
41S		1.3213.1680.000
41S		1.3213.5439.000
41S		1.3213.5700.000
41S		1.3213.5800.000
41S		1.3213.5801.000
41S		1.3213.6300.000
41S		1.3213.6419.000
41S		1.3213.6610.000
41S		1.3213.6660.000
41S		1.3300.5439.000
41S		1.3400.1110.000
41S		1.3400.5800.000
41S		1.3400.6610.000
41S		1.3400.6630.000
41S		1.3400.6650.000
41S		1.3550.1100.000
41S		1.3550.5439.000
41S		1.3550.6300.000
41S		1.3550.6419.000
41S		1.3550.6610.000
41S		1.3550.6680.000
41S		1.3600.1130.000
41S		1.3600.1771.000
41S		1.3600.5439.000
41S		1.3600.5860.000
41S		1.3600.5861.000
41S		1.3600.6300.000
41S		1.3600.6419.000
41S		1.3600.6600.000
41S		1.3600.6610.000
41S		1.3600.6660.000
41S		1.3700.5010.000
41S		1.3700.5439.000
41S		1.3700.7010.000
41Z1		1.3010.7000.000
41Z1		1.3300.7010.000
41Z1		1.3300.7020.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
41Z1		1.3300.7025.000
41Z1		1.3300.7070.000
41Z1		1.3300.7071.000
41Z1		1.3400.7030.000
41Z1		1.3400.7090.000
41Z1		1.3500.7010.000
41Z1		1.3600.7000.000
41Z2		1.3400.7010.000
41Z3		1.3400.7000.000
411S	Stadtbücherei	1.3520.1100.000
411S		1.3520.1500.000
411S		1.3520.1510.000
411S		1.3520.1560.000
411S		1.3520.1710.000
411S		1.3520.1770.000
411S		1.3520.5439.000
411S		1.3520.5700.000
411S		1.3520.5800.000
411S		1.3520.6100.000
411S		1.3520.6419.000
411S		1.3520.6520.000
411S		1.3520.6580.000
411S		1.3520.6610.000
411S		1.3520.6630.000
412K	Kunsthalle	1.3210.5800.000
412K		1.3211.4000.000
412S		1.3210.1100.000
412S		1.3210.1300.000
412S		1.3210.1500.000
412S		1.3210.5220.000
412S		1.3210.5670.000
412S		1.3210.5700.000
412S		1.3210.5810.000
5H	FAB Familie, Schule, Sport und Soziales	1.2000.6795.000
5H		1.2110.6795.000
5H		1.2111.6795.000
5H		1.2112.6795.000
5H		1.2113.6795.000
5H		1.2114.6795.000
5H		1.2116.6795.000
5H		1.2117.6795.000
5H		1.2122.6795.000
5H		1.2123.6795.000
5H		1.2124.6795.000
5H		1.2125.6795.000
5H		1.2126.6795.000
5H		1.2127.6795.000
5H		1.2129.6795.000
5H		1.2130.6795.000

DR		Finanzposition
5H		1.2131.6795.000
5H		1.2150.6795.000
5H		1.2210.6795.000
5H		1.2211.6795.000
5H		1.2310.6795.000
5H		1.2320.6795.000
5H		1.2340.6795.000
5H		1.2350.6795.000
5H		1.2700.6795.000
5H		1.2810.6795.000
5H		1.2911.6795.000
5H		1.4000.6795.000
5H		1.4010.6795.000
5H		1.4600.6795.000
5H		1.4641.6795.000
5H		1.4642.6795.000
5H		1.4643.6795.000
5S		1.0810.6010.000
5S		1.4000.1560.000
5S		1.4000.5439.000
5S		1.4000.5700.000
5S		1.4000.6419.000
5S		1.4000.6430.000
5S		1.4000.6610.000
5S		1.4000.8490.000
5S		1.4010.1560.000
5S		1.4010.1620.000
5S		1.4010.1621.000
5S		1.4010.1622.000
5S		1.4010.1640.000
5S		1.4010.1641.000
5S		1.4010.1680.000
5S		1.4010.1681.000
5S		1.4010.5220.000
5S		1.4010.5439.000
5S		1.4010.5700.000
5S		1.4010.6419.000
5S		1.4010.6610.000
5S		1.4080.5439.000
5S		1.4080.6419.000
5S		1.4351.5220.000
5S		1.4353.1410.000
5S		1.4353.5300.000
5S		1.4360.1510.000
5S		1.4360.1621.000
5S		1.4360.5230.000
5S		1.4360.5300.000
5S		1.4601.1620.000
5S		1.4601.5801.000
5S		1.4700.5810.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
5S		1.8800.5230.000
5Z1		1.0040.1710.000
5Z1		1.4353.5801.000
5Z1		1.4601.7070.000
5Z1		1.4700.7020.000
5Z2		1.4010.7000.000
5Z2		1.4312.7000.000
5Z2		1.4312.7010.000
5Z2		1.4312.7020.000
5Z2		1.4312.7030.000
5Z2		1.4351.7000.000
5Z2		1.4600.7000.000
5Z2		1.4601.7000.000
5Z2		1.4601.7020.000
5Z2		1.4601.7030.000
5Z2		1.4601.7040.000
5Z2		1.4601.7050.000
5Z2		1.4700.7000.000
5Z2		1.4700.7040.000
5Z2		1.4700.7050.000
5Z2		1.4700.7060.000
5Z2		1.4701.7000.000
5Z2		1.4701.7020.000
52S	FAB Jugendarbeit	1.4560.5439.000
52S		1.4560.6419.000
52S		1.4600.1100.000
52S		1.4600.1110.000
52S		1.4600.1120.000
52S		1.4600.1300.000
52S		1.4600.1310.000
52S		1.4600.1411.000
52S		1.4600.1560.000
52S		1.4600.1700.000
52S		1.4600.1780.000
52S		1.4600.5220.000
52S		1.4600.5300.000
52S		1.4600.5439.000
52S		1.4600.5670.000
52S		1.4600.5710.000
52S		1.4600.5711.000
52S		1.4600.5712.000
52S		1.4600.5713.000
52S		1.4600.5713.000
52S		1.4600.6419.000
52S		1.4601.6100.000
52S		1.4601.6610.000
53S	FAB Kindertagesbetreuung	1.2911.1100.000
53S		1.2911.1101.000
53S		1.2911.1103.000
53S		1.2911.1560.000

DR		Finanzposition
53S		1.2911.1712.000
53S		1.2911.1713.000
53S		1.2911.5221.000
53S		1.2911.5439.000
53S		1.2911.5670.000
53S		1.2911.5710.000
53S		1.2911.5711.000
53S		1.2911.5960.000
53S		1.2911.6419.000
53S		1.4641.1100.000
53S		1.4641.1101.000
53S		1.4641.1411.000
53S		1.4641.1560.000
53S		1.4641.1620.000
53S		1.4641.1621.000
53S		1.4641.1710.000
53S		1.4641.1780.000
53S		1.4641.5220.000
53S		1.4641.5439.000
53S		1.4641.5670.000
53S		1.4641.5700.000
53S		1.4641.5710.000
53S		1.4641.5711.000
53S		1.4641.5730.000
53S		1.4641.6419.000
53S		1.4641.6430.000
53S		1.4641.6610.000
53S		1.4642.1100.000
53S		1.4642.1101.000
53S		1.4642.1411.000
53S		1.4642.1560.000
53S		1.4642.1610.000
53S		1.4642.1620.000
53S		1.4642.1680.000
53S		1.4642.1700.000
53S		1.4642.1710.000
53S		1.4642.1711.000
53S		1.4642.1712.000
53S		1.4642.1740.000
53S		1.4642.1741.000
53S		1.4642.1771.000
53S		1.4642.5220.000
53S		1.4642.5439.000
53S		1.4642.5670.000
53S		1.4642.5671.000
53S		1.4642.5710.000
53S		1.4642.5711.000
53S		1.4642.6419.000
53S		1.4642.6430.000
53S		1.4643.1100.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
53S		1.4643.1101.000
53S		1.4643.1411.000
53S		1.4643.1560.000
53S		1.4643.1710.000
53S		1.4643.1780.000
53S		1.4643.5220.000
53S		1.4643.5439.000
53S		1.4643.5670.000
53S		1.4643.5710.000
53S		1.4643.5711.000
53S		1.4643.6419.000
53S		1.4643.6430.000
53Z		1.2911.7000.000
53Z		1.4641.7000.000
53Z		1.4641.7100.000
53Z		1.4642.7000.000
53Z		1.4643.7000.000
54S1	FAB Schule und Sport	1.2000.1560.000
54S1		1.2000.1780.000
54S1		1.2000.5220.000
54S1		1.2000.5300.000
54S1		1.2000.5439.000
54S1		1.2000.5670.000
54S1		1.2000.5700.000
54S1		1.2000.6010.000
54S1		1.2000.6419.000
54S1		1.2000.6580.000
54S1		1.2000.6610.000
54S1		1.2000.6680.000
54S1		1.2000.8490.000
54S1		1.2110.1450.000
54S1		1.2110.5439.000
54S1		1.2110.6419.000
54S1		1.2111.1450.000
54S1		1.2111.5439.000
54S1		1.2111.6419.000
54S1		1.2112.5439.000
54S1		1.2112.6419.000
54S1		1.2113.1100.000
54S1		1.2113.1450.000
54S1		1.2113.5439.000
54S1		1.2113.6419.000
54S1		1.2114.1450.000
54S1		1.2114.5439.000
54S1		1.2114.6419.000
54S1		1.2116.1450.000
54S1		1.2116.5439.000
54S1		1.2116.6419.000
54S1		1.2117.1100.000
54S1		1.2117.1450.000

DR		Finanzposition
54S1		1.2117.5439.000
54S1		1.2117.6419.000
54S1		1.2122.5439.000
54S1		1.2122.5700.000
54S1		1.2122.6419.000
54S1		1.2123.1450.000
54S1		1.2123.5439.000
54S1		1.2124.1560.000
54S1		1.2124.5439.000
54S1		1.2124.6419.000
54S1		1.2125.5439.000
54S1		1.2125.6419.000
54S1		1.2126.1450.000
54S1		1.2126.5439.000
54S1		1.2126.6419.000
54S1		1.2127.5439.000
54S1		1.2127.6419.000
54S1		1.2129.1450.000
54S1		1.2129.5439.000
54S1		1.2129.6419.000
54S1		1.2130.1450.000
54S1		1.2130.1560.000
54S1		1.2130.1712.000
54S1		1.2130.5439.000
54S1		1.2130.6419.000
54S1		1.2131.1100.000
54S1		1.2131.1450.000
54S1		1.2131.5439.000
54S1		1.2131.6419.000
54S1		1.2150.1450.000
54S1		1.2150.1560.000
54S1		1.2150.5439.000
54S1		1.2150.6419.000
54S1		1.2210.1450.000
54S1		1.2210.1560.000
54S1		1.2210.5439.000
54S1		1.2210.6419.000
54S1		1.2211.1560.000
54S1		1.2211.5439.000
54S1		1.2211.6419.000
54S1		1.2310.1450.000
54S1		1.2310.1560.000
54S1		1.2310.5439.000
54S1		1.2310.6419.000
54S1		1.2320.1100.000
54S1		1.2320.1450.000
54S1		1.2320.1560.000
54S1		1.2320.5439.000
54S1		1.2320.6419.000
54S1		1.2340.1450.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR	Finanzposition
54S1	1.2340.1560.000
54S1	1.2340.5439.000
54S1	1.2340.6419.000
54S1	1.2350.1560.000
54S1	1.2350.5439.000
54S1	1.2350.6419.000
54S1	1.2700.1450.000
54S1	1.2700.1560.000
54S1	1.2700.5439.000
54S1	1.2700.6419.000
54S1	1.2810.1100.000
54S1	1.2810.1450.000
54S1	1.2810.1560.000
54S1	1.2810.5439.000
54S1	1.2810.6419.000
54S1	1.2900.1450.000
54S1	1.2900.1560.000
54S1	1.2900.1620.000
54S1	1.2900.1621.000
54S1	1.2900.5970.000
54S1	1.2925.1714.000
54S1	1.2940.1620.000
54S1	1.2940.1710.000
54S1	1.2950.6430.000
54S2	1.2910.1560.000
54S2	1.2910.1710.000
54S2	1.2910.1711.000
54S2	1.2910.1730.000
54S2	1.2910.5220.000
54S2	1.2910.5439.000
54S2	1.2910.5670.000
54S2	1.2910.5910.000
54S2	1.2910.5951.000
54S2	1.2910.6419.000
54S3	1.2950.5100.000
54S3	1.2950.5210.000
54S3	1.2950.5439.000
54S3	1.2950.5710.000
54S3	1.2950.5720.000
54S3	1.2950.5920.000
54S3	1.2950.5951.000
54S3	1.2950.6110.000
54S3	1.2950.6120.000
54S4	1.2951.1100.000
54S4	1.2951.1560.000
54S4	1.2951.5210.000
54S4	1.2951.5220.000
54S4	1.2951.5439.000
54S4	1.2951.5960.000
54S4	1.2951.5961.000

DR	Finanzposition
54S4	1.2951.6419.000
54S4	1.2951.6535.000
54S4	1.2951.6680.000
54S4	1.5500.1450.000
54S4	1.5500.1560.000
54S4	1.5500.1680.000
54S4	1.5500.5210.000
54S4	1.5500.5220.000
54S4	1.5500.5439.000
54S4	1.5500.6100.000
54S4	1.5500.6120.000
54S4	1.5500.6419.000
54S4	1.5500.6610.000
54S4	1.5500.6780.000
54S4	1.5600.1500.000
54S4	1.5600.5100.000
54S4	1.5600.5220.000
54S4	1.5600.5300.000
54S4	1.5600.5400.000
54S4	1.5600.5439.000
54S4	1.5600.6419.000
54Z	1.2700.7000.000
54Z	1.2910.7000.000
54Z	1.2910.7010.000
54Z	1.2910.7020.000
54Z	1.2950.7180.000
54Z	1.5500.7000.000
54Z	1.5500.7010.000
54Z	1.5500.7150.000
5411	Grundschule Aischbach 1.2111.5220.000
5411	1.2111.5920.000
5411	1.2111.6580.000
5411	1.2111.8490.000
5412	Grundschule Hechinger Eck 1.2117.5220.000
5412	1.2117.5920.000
5412	1.2117.6580.000
5412	1.2117.8490.000
5413	Französische Schule 1.2116.5220.000
5413	1.2116.5920.000
5413	1.2116.5921.000
5413	1.2116.6580.000
5413	1.2116.8490.000
5414	Grundschule Hügelstraße 1.2113.5220.000
5414	1.2113.5920.000
5414	1.2113.6580.000
5414	1.2113.8490.000
5415	Grundschule Innenstadt 1.2110.5220.000
5415	1.2110.5920.000
5415	1.2110.6580.000
5415	1.2110.8490.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
5416	Grundschule Wanne	1.2114.5220.000
5416		1.2114.5920.000
5416		1.2114.6580.000
5416		1.2114.8490.000
5417	Grundschule Winkelwiese/WHO	1.2112.1450.000
5417		1.2112.5220.000
5417		1.2112.5920.000
5417		1.2112.6580.000
5417		1.2112.8490.000
5421	Grundschule Bühl	1.2124.5220.000
5421		1.2124.5920.000
5421		1.2124.6580.000
5421		1.2124.8490.000
5422	Grundschule Hagelloch	1.2127.5220.000
5422		1.2127.5920.000
5422		1.2127.6580.000
5422		1.2127.8490.000
5423	Grundschule Hirschau	1.2125.5220.000
5423		1.2125.5920.000
5423		1.2125.6580.000
5423		1.2125.8490.000
5424	Grundschule Kilchberg	1.2123.5220.000
5424		1.2123.5920.000
5424		1.2123.6580.000
5424		1.2123.8490.000
5425	Grundschule Pfrondorf	1.2129.5220.000
5425		1.2129.5920.000
5425		1.2129.6580.000
5425		1.2129.8490.000
5426	Grundschule Unterjesingen	1.2126.5220.000
5426		1.2126.5920.000
5426		1.2126.6580.000
5426		1.2126.8490.000
5427	Grundschule Weilheim	1.2122.5220.000
5427		1.2122.5920.000
5427		1.2122.6580.000
5427		1.2122.8490.000
5431	Dorfackerschule	1.2150.5220.000
5431		1.2150.5920.000
5431		1.2150.6580.000
5431		1.2150.8490.000
5441	Hauptschule Innenstadt	1.2130.5220.000
5441		1.2130.5920.000
5441		1.2130.6580.000
5441		1.2130.8490.000
5442	Mörikeschule	1.2131.5220.000
5442		1.2131.5920.000
5442		1.2131.6580.000
5442		1.2131.8490.000

DR		Finanzposition
5451	Albert-Schweitzer-Realschule	1.2210.5220.000
5451		1.2210.5920.000
5451		1.2210.6580.000
5451		1.2210.8490.000
5452	Walter-Erbe-Realschule	1.2211.5220.000
5452		1.2211.5920.000
5452		1.2211.6580.000
5452		1.2211.8490.000
5461	Carlo-Schmid-Gymnasium	1.2350.5220.000
5461		1.2350.5920.000
5461		1.2350.6580.000
5461		1.2350.8490.000
5462	Kepler-Gymnasium	1.2320.5220.000
5462		1.2320.5920.000
5462		1.2320.6580.000
5462		1.2320.8490.000
5463	Uhland-Gymnasium	1.2310.5220.000
5463		1.2310.5920.000
5463		1.2310.6580.000
5463		1.2310.8490.000
5464	Wildermuth-Gymnasium	1.2340.5220.000
5464		1.2340.5920.000
5464		1.2340.6580.000
5464		1.2340.8490.000
5471	Geschwister-Scholl-Schule	1.2810.5220.000
5471		1.2810.5920.000
5471		1.2810.6580.000
5471		1.2810.8490.000
5481	Pestalozzischule	1.2700.5220.000
5481		1.2700.5920.000
5481		1.2700.6580.000
5481		1.2700.8490.000
61P	Stadtplanungsamt	1.6110.4000.000
61S		1.6110.5220.000
61S		1.6110.5439.000
61S		1.6110.5670.000
61S		1.6110.5700.000
61S		1.6110.6010.000
61S		1.6110.6011.000
61S		1.6110.6015.000
61S		1.6110.6300.000
61S		1.6110.6419.000
61S		1.6110.6610.000
61S		1.6110.8490.000
62P	Stadtsanierungsamt	1.6150.1650.000
62P		1.6150.4000.000
62S		1.6150.5220.000
62S		1.6150.5439.000
62S		1.6150.5670.000
62S		1.6150.5700.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
62S		1.6150.6040.000
62S		1.6150.6419.000
62S		1.6150.6680.000
62S		1.6150.6740.000
62S		1.6150.8490.000
63P	FAB Service-Center Bauen	1.6130.4000.000
63S		1.6130.5220.000
63S		1.6130.5439.000
63S		1.6130.5670.000
63S		1.6130.5700.000
63S		1.6130.6419.000
63S		1.6130.6650.000
63S		1.6130.8490.000
63S		1.6200.1610.000
65S	Hochbauamt	1.0200.5210.000
65S		1.6010.1300.000
65S		1.6010.1560.000
65S		1.6010.5220.000
65S		1.6010.5439.000
65S		1.6010.5670.000
65S		1.6010.5700.000
65S		1.6010.5750.000
65S		1.6010.6419.000
65S		1.6010.6430.000
65S		1.6010.8490.000
66E	Tiefbauamt	1.6020.6753.000
66E		1.6300.6753.000
66E		1.6600.6753.000
66E		1.6750.6753.000
66E		1.6800.6753.000
66E		1.6900.6753.000
66E		1.7610.6753.000
66E		1.7640.6753.000
66P		1.6020.4000.000
66P		1.6750.4000.000
66P		1.7610.4000.000
66S		1.5200.1710.000
66S		1.5200.5100.000
66S		1.6020.1300.000
66S		1.6020.1560.000
66S		1.6020.1650.000
66S		1.6020.1655.000
66S		1.6020.5220.000
66S		1.6020.5439.000
66S		1.6020.5670.000
66S		1.6020.5700.000
66S		1.6020.6010.000
66S		1.6020.6419.000
66S		1.6020.6610.000
66S		1.6020.8490.000

DR		Finanzposition
66S		1.6300.1500.000
66S		1.6300.1560.000
66S		1.6300.1610.000
66S		1.6300.1670.000
66S		1.6300.5100.000
66S		1.6300.5105.000
66S		1.6300.5110.000
66S		1.6300.5112.000
66S		1.6300.5120.000
66S		1.6300.5130.000
66S		1.6300.5300.000
66S		1.6300.5439.000
66S		1.6300.5730.000
66S		1.6300.6419.000
66S		1.6500.1620.000
66S		1.6500.5100.000
66S		1.6500.5110.000
66S		1.6600.1560.000
66S		1.6600.1601.000
66S		1.6600.5100.000
66S		1.6600.5110.000
66S		1.6700.5100.000
66S		1.6700.5110.000
66S		1.6700.5480.000
66S		1.6750.1660.000
66S		1.6750.5100.000
66S		1.6750.5110.000
66S		1.6750.5750.000
66S		1.6750.6100.000
66S		1.6750.6110.000
66S		1.6750.6120.000
66S		1.6800.1110.000
66S		1.6800.1111.000
66S		1.6800.5110.000
66S		1.6800.5320.000
66S		1.6900.1660.000
66S		1.6900.5100.000
66S		1.6900.5439.000
66S		1.7210.1100.000
66S		1.7610.1560.000
66S		1.7610.5000.000
66S		1.7610.5050.000
66S		1.7610.5439.000
66S		1.7610.5480.000
66S		1.7610.5780.000
66S		1.7640.5100.000
66S		1.7921.5000.000
66S		1.7921.5150.000
66S		1.7921.5439.000
66S		1.7922.1100.000

Übersicht der Deckungsringe 2006

DR		Finanzposition
66S		1.7922.5000.000
66S		1.7922.5100.000
66S		1.7922.5480.000
68P	FAB Vermessen	1.6120.4000.000
68P1		1.6121.4000.000
68S1		1.6120.1300.000
68S1		1.6120.1560.000
68S1		1.6120.1653.000
68S1		1.6120.1660.000
68S1		1.6120.5220.000
68S1		1.6120.5330.000
68S1		1.6120.5439.000
68S1		1.6120.5670.000
68S1		1.6120.6020.000
68S1		1.6120.6030.000
68S1		1.6120.6031.000
68S1		1.6120.6032.000
68S1		1.6120.6419.000
68S1		1.6120.6550.000
68S1		1.6120.6680.000
68S1		1.6120.8490.000
68S1		1.6121.1580.000
68S1		1.6121.1653.000
68S1		1.6121.1655.000
68S2		1.6121.5220.000
68S2		1.6121.5430.000
68S2		1.6121.5439.000
68S2		1.6121.6030.000
68S2		1.6121.6032.000
68S2		1.6121.6410.000
68S2		1.6121.6500.000
68S2		1.6121.6610.000
68S2		1.6121.6680.000
68V		1.0310.6793.000
68V		1.0520.6793.000
68V		1.1100.6793.000
68V		1.2000.6793.000
68V		1.5500.6793.000
68V		1.6010.6793.000
68V		1.6020.6793.000
68V		1.6110.6793.000
68V		1.6120.6793.000
68V		1.6130.6793.000
68V		1.6150.6793.000
68V		1.6300.6793.000
68V		1.6900.6793.000
900P	Personalvertretung	1.0800.4000.000
900S		1.0800.1560.000
900S		1.0800.1653.000
900S		1.0800.1654.000

DR		Finanzposition
900S		1.0800.1655.000
900S		1.0800.5220.000
900S		1.0800.5439.000
900S		1.0800.5630.000
900S		1.0800.5670.000
900S		1.0800.5700.000
900S		1.0800.6419.000
900S		1.0800.8490.000
91P1	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	1.0810.4000.000
91P2	Kunsthalle	1.3210.1670.000
91P2		1.3210.4000.000
91P3	AHT gGmbH	1.4300.1640.000
91P3		1.4300.1654.000
91P3		1.4300.4000.000
91P4	Sporthalle Europastraße	1.5611.1650.000
91P4		1.5611.4000.000